

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

MSB-Folklore-Festival Melsungen



Termine MSB 2017

4./5. Februar 2017	36. MSB-„Singewerkstatt“ Reinhardswaldschule Fulda
18. März 2017	Sitzung der Kinder- und Jugendreferenten in Gudensberg
29. April 2017	GA-Sitzung im Sängerkreis Waldeck
24. Juni 2017	Bundeschorwettbewerb in Hann. Münden, St. Blasius Kirche

Klassische, traditionelle und moderne

Chormusik

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probepartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probepartituren zu.

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. März 2017



Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00).

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,
 liebe Freunde des Chorgesangs,

am Ende eines Jahres gilt es einmal inne zu halten,
 ein bisschen den Alltag bei Seite zu schieben, etwas
 zur Ruhe zu kommen.

Vielen Menschen wird dies nicht so einfach möglich
 sein, werden wir doch immer wieder gefordert, müs-
 sen im Beruf tagtäglich „unseren Mann/unsere Frau“
 stehen. Auch die meisten Sängerinnen und Sänger
 sind gerade in der Adventszeit gefordert, Weih-
 nachts- oder Adventskonzerte, Singen in Altenhei-
 men, Krankenhäusern. Es ist aber wichtig, anderen
 etwas Freude zu bereiten. Das zeichnet uns aus. Wir
 wissen, was Solidarität bedeutet, sind in der Lage
 unsere eigene Freizeit und damit unsere Freiheit mit
 sinnvollen Inhalten zu füllen. Wirklich arm sind die,
 die hierzu nicht in der Lage sind.

Es gab viele wunderbare Veranstaltungen im ab-
 laufenden Jahr. Das Folklore-Open-Air-Festival in
 Melsungen oder unser Kinder- und Jugendchorfest
 in Gudensberg zeugen hiervon.

Dies gibt Mut für die Zukunft unseres Chorwesens.
 Nicht den Dauer-Pessimisten gilt es das Wort zu re-
 den, Optimismus ist angesagt, wenn wir unsere Pro-
 bleme, die unbestritten in unseren Chören vorhanden
 sind, erkennen und bereit sind, auch neue Wege zu
 gehen.

Ich denke aber auch an die, die in diesem Jahr ver-
 storben sind, wie völlig unerwartet Jürgen Becker,
 langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender
 des Sängerkreises Oberes Edertal, aber auch Bür-
 germeister Dr. Naser aus Schwalmstadt, der mehr-
 fach unser Gast war.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinn-
 liche Adventszeit, eine frohes Weihnachtsfest und
 für 2017 Gesundheit und einfach nur Frieden,

Ihr/Euer

Volker Bergmann
 Präsident



MSB-Präsident Volker Bergmann

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern **Seite 3**

Jugend im Chor **Seite 9**

Aus den Sangerkreisen **Seite 10**

Chorleiter-Ehrungen **Seite 26**

Wir gratulieren **Seite 27**

Für aktives Singen geehrt **Seite 27**

Termine **Seite 29**

MSB-Folklore-Festival in Melsungen

Um die vielen Facetten des Chorgesangs zu zeigen, organisiert der MSB alle 3-4 Jahre ein Folklore-Festival. Diesmal fand das Festival in Melsungen statt, Jahre zuvor in Fritzlar und Bad Sooden – Allendorf. Die Organisation lag diesmal in den Händen der Concordia Liedertafel Melsungen. Am Sonntag dem 10. Juli hatten sich rund um den Melsunger Marktplatz 14 Chöre und zahlreiche Zuhörer eingefunden, um dem dort dargebotenen Chorgesang zu lauschen. Vier Chöre wurden allein schon

von der Jugendreferentin des MSB, Dorina Schmidt, vorgestellt. Bei sonnigem Wetter boten die Chöre ein breites Spektrum des Chorgesangs. Vorgetragen wurden Volks- und Heimatlieder, aber auch Schlager und Lieder aus dem Bereich der Popmusik. Viele Lieder wurden a'capella gesungen, einige Melodien wurden von Gitarre und Akkordeon begleitet.

Begeisterten Beifall erhielten zwei russlanddeutsche Chöre aus Altenbauna und Bad Hersfeld. Nachdem die Sänger der

Concordia Melsungen mit vier Liedern das Konzert eröffnet hatten, zogen sie sich um und bedienten die Gäste mit gebratenen Würstchen. Die Bewirtung hatte die Schützengilde Melsungen übernommen. Zum Abschluss bedankte sich MSB Präsident Volker Bergmann bei allen Beteiligten, Organisatoren und Helfern und bei der Stadt Melsungen für die Unterstützung, insbesondere bei Bürgermeister Boucsein und seinem Team. Er reklamierte für sich die Organisation des Wetters, was ja auch hervorragend geklappt habe. Der Präsident hofft in 3-4 Jahren wieder ein Open-Air Folklore-Festival im Bereich des MSB präsentieren zu können.



Männerchor „Concordia-Liedertafel“ Melsungen



Chorvereinigung Besse



Mundorgel Herlefeld



Chorvereinigung Altenritte



Gemischter Chor Gesangverein Guxhagen



Männerchor Gesangverein Guxhagen



MGV „Sangeslust“ Herlefeld



Blick ins Publikum



Blick ins Publikum



Blick ins Publikum



Männerchor Baunatal



Chorgemeinschaft Reddighausen



Aussiedlerchor „Echo“ der Ev. Gemeinde Baunatal Altenbauna



Volksliederchor des Heimat- und Kulturvereins Obermöllrich



Russlanddeutscher Frauenchor „Rjabinuschki“



Liederkranz Spangenberg



Henschel Chor



MGV „Liedertafel“ Spangenberg

Chorklänge über dem Werratal am 25. September 2016

Strahlender Sonnenschein bescherte den teilnehmenden Chören beim 6. Tag der Chöre auf Schloss Berlepsch volle Zuhörerreihen auf dem Berlepscher Tunierplatz.

Schlossherr Fabian von Berlepsch und Fritz Dreyer hatten erneut zu diesem kleinen „Singstreit“ eingeladen und waren über die Zusage der Chöre sehr erfreut. Dank galt auch dem MSB, der für diesen Tag bei den Vereinen des Sängerbundes geworben hatte.

Zugesagt hatten der Gemischte Chor Scheden, der Volkschor Ihringshausen, der MGV-Gemischte Chor Laudenbach, der Gemischte Chor „Vivo Canto“ Weidenhausen

und der Frauenchor „Pro Musica“ Bottendorf.

Der Tag begann um 12.00 Uhr mit einer Andacht in der Schlosskapelle, die vom Chor „Pro Musica“ Bottendorf unter der Leitung von Marion Born, mit zwei Liedern („Kyrie“ und „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“) mitgestaltet wurde. Die Andacht hielt Lektorin Adelheid Dreyer.

Um 13.00 Uhr begrüßte der Gemischte Chor Scheden mit ihrem Dirigenten Dr. Gerhard Hefer die Zuhörer. Sie hatten zu Beginn das passende Lied: „Freunde, die ihr seid gekommen“ ausgesucht. Es folgten die Lieder „Sailing“ und „Zwei kleine Wölfe“.

Der Volkschor 1913 Ihringshausen setzte die musikalische Reise fort mit „Alle Psalme“, „Gloria“, „Wie schön blüht uns der Maien“. Über Frankreich „Dis-moi beau printemps“ und Italien „L' inverno e passato“ ging es mit dem immer wieder gerne gehörten Volkslied „Geh aus mein Herz“ zurück nach Deutschland. Der Chor wurde geleitet von Johanna Römer.

Mit „Wir schenken euch ein Lied“ begann der noch junge MGV-Gemischte Chor Laudenbach seinen Vortrag. Die weiteren Lieder waren „Sommerlied“, „Ich tanze in den Morgen“ und „Tum-Balalayka“ von Maria Roncagli und Gerhard Rabe. Die Chorleitung hatte Dr. Ingrid Fischer.



Pro Musica Bottendorf



Gemischter Chor Scheden



MGV-Gemischter Chor Laudenbach



Vivo Canto Gem. Chor Weidenhausen

Der Gemische Chor „Vivo Canto“ Weidenhausen nahm die Zuhörer nun mit auf eine kleine Reise durch viele Länder. Zwar blieb man zunächst noch im Süden Deutschlands und sang auf bayrisch „Grüß enk Gott“, bevor zum Herbstanfang „Bunt sind schon die Wälder“ erklang. Mit „Weit weit weg“ von v. Goisern / L. Maierhofer kündigte der Chor einen Sprung nach Südafrika an. Trotz der schweren Aussprache wurden die Lieder „Inzima Lendlea“, „Siya Hamba“ und „Aya ngena“ hervorragend vorgetragen.

Mit dem Indianersong „Evening rise“ ging es kurz nach Amerika und danach in das Reich der Märchen und des Films. Aus dem Märchen 3 Haselnüsse für Aschenbrödel sangen sie „Küss mich, halt mich, lieb mich“ und aus dem Film Sister Act „I will follow him“. Mit „Neigen sich die Stunden“ beendeten die Sängerinnen und Sänger ihren Vortrag, aber noch nicht den Nachmittag. Der Chor wurde erfrischend moderiert von Julia Horn und von Sonja Hildebrandt dirigiert.

En vänlig grönskas rika dräkt har smyckat dal och ängar – Wie herrlich grünen Baum und Strauch und zieren Tal und Hänge – Mit der schwedischen Sommerhymne

„Sommarpsalm“ von Carl David af Wirsén und Waldemar Ahlén begann der MSB-Konzertchor „Pro Musica“ Bottendorf unter dem Dirigat von Marion Born, den Schlussreigen des Nachmittags. Auch der Frauenchor hatte ein Geschenk in Form eines Liedes für die Zuhörer mitgebracht. Sie brachten „Welch ein Geschenk ist ein Lied“, aus der Feder von Reinhard Mey und der Bearbeitung von Herbert Grunwald zu Gehör. Es folgten die Lieder „Red Red Rose“ in der Bearbeitung von Stefan Kramer und „In this Heart“ von Shinead O’Connor. Beide Lieder behandeln in unterschiedlicher Weise die Liebe. Dass Volkslieder immer noch in den Chören gesungen werden und Zuhörer begeistern bewiesen die Frauen mit dem Lied „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“ in der Bearbeitung von Helmut Bogenhart. Mit den Liedern „Irish Blessing“, einem Irischen Traditional von Bob Chilcott und „Babara Ann“, Originaltext von Fred Fassert, weltbekannt durch die Amerikanische Gruppe Beach Boy’s, beendete „Pro Musica“ Bottendorf ihren Auftritt.

Bevor alle Chöre den Tag der Chöre mit den Irischen Segenswünschen ausklingen ließen, bedankten sich Schlossherr Fabian

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
CHORSÄNGER
ist am
3. März 2017**

von Berlepsch und der Organisator Fritz Dreyer bei allen teilnehmenden Chören, den Zuhörern und dem Wettergott für diesen tollen Nachmittag.

MSB Geschäftsführer Hans-Joachim Zwirkirsch bedankte sich ebenfalls bei den Chören und bei Baron von Berlepsch für die Bereitstellung des Tunierplatzes für das musikalische „Chortunier“.



Volkschor 1913 Ihringshausen

Hinweis der Redaktion

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

„MUSIK ERLEBEN“ das Workshop-Wochenende in Gudensberg

Der Sängerkreis der Chatten bereitet in Kooperation mit der Stadt Gudensberg ein musikalisches Wochenende am 20. & 21. Mai 2017 mit 6 interessanten Workshops vor!

Die Themenworkshops:

- 1. Pop/Jazz Leitung: Markus Detterbeck
- 2. Gospel Leitung: Martina Schröer
- 3. Percussion Leitung: Marius Lürig
- 4. Reine Männersache Leitung: Karl-Heinz Wenzel
- 5. Jodeln Leitung: Josef Ecker
- 6. Special für Kinder und Jugendliche
 Leitung: Stefan Schmitt

Das Programm:

Samstag, 20. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr
Übungseinheiten mit Kaffee- und Mittagspause.

Sonntag, 21. Mai, 09.00 – 14.00 Uhr
Übungseinheiten mit Kaffee- und Mittagspause

15.00 Uhr
Abschlusskonzert auf der Märchenbühne

Teilnehmerbeitrag:

- Erwachsene // Familie: 32,00 € // 70,00 € (max. 4 Pers.)
- Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre: 15,00 €
- jedes weitere Kind einer Familie 7,50 €

Im Preis enthalten sind: Notenmaterial und Getränke während der Übungseinheiten an beiden Tagen sowie Mittagessen und Kuchen für den Samstag.

Anmeldung:

Senden Sie dazu das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt an:

Stadtverwaltung Gudensberg, Elke Michel-Elbe, Kasseler Straße 2, 34281 Gudensberg,

Infos: www.gudensberg.de, Telefon: 05603-933116, E-Mail: e.michel-elbe@stadt-gudensberg.de,

Verbindliche Anmeldung zum Workshop MUSIK ERLEBEN in Gudensberg am 20. und 21. Mai 2017:

Bei Familienanmeldungen bitte die Teilnehmer einzeln aufführen. Unter der Rubrik „Singstimme“ bitte Sopran, Alt, Tenor, Bass oder unbekannt eintragen.

	Teilnehmer 1	Teilnehmer 2	Teilnehmer 3	Teilnehmer 4
Name, Vorname				
Workshop Nr. :				
Zweitwahl Nr.:				
Geschlecht:				
Alter:				
Singstimme:				
Chorerfahrung:				
Adresse:				
Telefon:				
E-Mail:				

Hiermit melde ich mich/uns verbindlich zu eingangs genanntem Workshop an. Die Teilnehmergebühr überweise ich - mit Nennung des Verwendungszweckes „Workshop MUSIK ERLEBEN“ - innerhalb der nächsten 5 Werktage an die Stadt Gudensberg,

Konto: KSK Schwalm-Eder, IBAN: DE 75 5205 2154 0139 0005 82, BIC: HELADEF 1MEG

Ort, Datum

Unterschrift:



Jugend im Chor

Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.

Goldbachlerchen Wichdorf - Teenie-Chor Wichdorf 10 Jahre Kinderchor in Wichdorf

Gegründet wurde der Kinderchor im Jahr 2006 auf Initiative der damaligen Vorsitzenden der Liedertafel Wichdorf Karin Heiderich. Sie hatte die Vision von einem Kinderchor und ging von Haus zu Haus um die Kids im Ort zu begeistern und startete mit 22 Kindern. Der Kinderchor durchlebte turbulente 10 Jahre. Chorleiter kamen und gingen. Und auch Kinder kamen und gingen. Ab 2009 konnten jedes Jahr Kinder für 3 Jahre aktives Singen im Chor geehrt werden. Seit 2010 studiert der Kinderchor jährlich ein neues Musical ein. Mit Bühnenbildern und Kostümen. Die Eltern sind kreativ sehr gefordert. Der Höhepunkt ist in jedem Sommer das eigene Konzert, in dem für die Eltern, Großeltern und Freunde gesungen wird. Diese Konzerte sind immer sehr beliebt und ziehen Gäste aus nah und fern an. In der Weihnachtszeit sind die Kids auf verschiedenen Weihnachtsfeiern im Stadtgebiet Niedersteins unterwegs. Zum 10. Geburtstag im Juni bestanden die „Goldbachlerchen“ aus 2 Chorgruppen unter der Leitung von Dorothee Pranz, die den Chor bereits seit 2 Jahren begleitet. Die jüngeren Kids waren im Alter von 5 Jahren bis 2. Klasse. Die Älteren waren 3., 4. und 5. Klasse. Zum Jubiläum gab's ein Konzert am 18.06.2016. Die Goldbachlerchen nahmen das Publikum mit auf eine musikalische „Reise mit der Zeitmaschine“. Lieder wie „Die Zeitformel“, Kinder dieser Welt“ und „Märchenbaum“ vereinten die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger. Ob fünfjährig oder Fünftklässler, für jedes Alter waren Lieder dabei. Die Kostüme waren wie immer sehr gut durchdacht und abgestimmt. Es gab Cowboys...Märchenbäume...und Roboter zu sehen und zu hören.

Kein Geburtstag ohne Geschenke! So lud Niedersteins Bürgermeister Frank Grunewald alle Kinder zu einem Tag ins Schwimmbad ein. Mit Pommes, Limo, Eis und natürlich viel Spaß im Wasser wurde im September ordentlich gefeiert. Nach 10 Jahren Kinderchor in Wichdorf werden die Großen bei den Goldbachlerchen langsam flügge und gründeten nach den Sommerferien ihren Teenie-Chor. Die Leitung übernahm Silvia Frohnert, Grund-



10 Jahre Goldbachlerchen

schullehrerin in Niederstein und dort auch Leiterin des Chores der Grundschule Niederstein, die das Prädikat „Musikalische Grundschule“ trägt. So besteht der Kinderchor seit den Sommerferien aus 3

Chorgruppen: Den Kleinen Goldbachlerchen von 5 Jahren bis zur 2. Klasse, den Großen Goldbachlerchen mit Kindern der 3. und 4. Klasse, sowie den Teens ab der 5. Klasse.



Goldbachlerchen bei Karnevalsfeier

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe
CHORSÄNGER ist am
3. März 2017**

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Alheimer

Maestro Jürgen Faßbender vermittelte neues und frisches Liedgut

Wieder einmal hatte der Sängerkreis Alheimer zu einem Fortbildungsseminar und Workshop für Chorleiter, Chorhelfer und leistungsbereite Sänger/innen eingeladen. Rund 100 Teilnehmer (davon 25 Chorleiter und Chorhelfer) kamen ins Landgasthaus Däche nach Bebra-Iba um sich über Impulse für einen attraktiven Chorgesang und neue Chorliteratur zu informieren.

Als Referent konnte kein Geringerer als der in Fachkreisen hochgeschätzte Musikpädagoge Jürgen Faßbender aus Limburg gewonnen werden. Sein um die halbe Welt ausgezeichnetes Ruf als Berufschorleiter, Juror, Dozent und Erfolgsautor hatte die große Teilnehmerzahl nach Iba gelockt. Neugierig, gespannt, lernbegierig und sehr interessiert hatten Sänger/innen in einem großen Halbrund um den am Klavier agierenden Workshop-Leiter Platz genommen. Alle wollten Neues für sich entdecken und mit frisch angeeignetem Liedgut gut motiviert dafür sorgen, dass sich das Repertoire ihrer Chöre verbreitert und dass sich deren Niveau verbessert.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des Referenten aus Limburg durch den Kreischorleiter des SK Alheimer Josef Koster, erlebten die Anwesenden eine Fortbildungsveranstaltung der Superlative. Ohne langes Vorreden versetzte der Maestro die Stimmbänder der Sänger/innen gekonnt in wohlklingende Schwingungen. Nach den Einsing- und Lockerungsübungen übte er mit den Anwesenden eine bunte Mischung von weltlicher und geistlicher Chorliteratur,



Jürgen Faßbender

neuer und alter Meister, ein. Die Workshop-Teilnehmer waren begeistert und fasziniert wie professionell Jürgen Faßbender, der lustige „Augustin-Rap“, das „Kyrie“ von P. Janczak, die Arrangements von Oliver Gies „Eine neue Liebe“ und „Tanze Samba mit mir“, sowie ein Chorsatz von Johannes Brahms innerhalb weniger Stunden mit ihnen einstudierte. Jürgen Faßbender verstand es hervorragend durch seine natürliche und sehr kompetente Individualität die Sängerschar zu führen und mitzunehmen auf seinem Weg zum musikalischen Erfolg. Gerne hätten einige Teilnehmer noch weiter gesungen, aber irgendwann endet auch ein mit Gesang gefüllter Tag. Mit viel Lob und Applaus bedankten sich am Abend die Seminarteilnehmer für die erstklassige Schulung. Ebenfalls bedankte sich der 2. Vorsitzende des SK Alheimer Jochen Hartig für das erfolgreiche Seminar und überreichte dem Referenten ein regionales Präsent vom Hausmetzger und 1. Vorsitzenden des Gemischten Chores Iba.

Drei Fragen an Jürgen Faßbender

Am Ende eines Seminars im Sängerkreis Alheimer stellte sich der Berufschorleiter den Fragen der Chorleiter, Chorhelfer und leistungsbereiten Sänger/innen. Zu drei Fragen nahm er umfänglich Stellung und gab dazu wertvolle Anregungen und Empfehlungen.

1. Frage:

„Wie muss sich ein Chor aufstellen, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein“???

J.F.: „Ein mit der Zeit gehender Chor sollte immer wieder Neues wagen, eine gute Mischung aus alter und neuer Chorliteratur präsent haben und ab und zu seine Präsentationsform überdenken, denn es ist ganz wichtig, dass man auf „sein“ Publikum eingeht und es immer wieder neu anspricht. Fortbildung ist natürlich wichtig, denn man darf nicht im eigenen Saft schmoren und zudem sollte man stets über den Tellerrand schauen.“

2. Frage:

„Wie sehr kommt es auf den Chorleiter an und darauf, dass er innovativ ist“???

J.F.: „Ein Chorleiter hat eine absolute Vorbildfunktion. Er sollte sich ständig informieren, Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen und sich auch auf der alle zwei Jahre in Dortmund stattfindenden Messe chor.com orientieren. Darüber hinaus muss er sein Handwerk verstehen, eine ganz genaue Vision davon haben, wie alles klingen soll und immer auf das Klangideal hinarbeiten. Dabei muss er sowohl Überzeugungskraft als auch über viel Geduld verfügen.“

3. Frage:

„Sie sind Leiter des Hessischen Landesjugendchores. Wie kann man Jugendliche für den Chorgesang gewinnen, auf was fahren sie ab“???

J.F.: Junge Leute lassen sich von alter und neuer Musik begeistern. Wenn man gemeinsam mit ihnen die Stücke durchdringt,



Teilnehmer Workshop Jürgen Faßbender



v.l. MSB Präsident Volker Bergmann, Vors. des SK Alheimer Marco Gehrke, Vors. Eisenbahnerchor Lisenhausen Andreas Behrens bei der Übergabe der Ehrenurkunde.

der Seele der Stücke nachspürt, gut vorbereitet und authentisch ist, wenn man ihnen intensive musikalische Erlebnisse ermöglicht, geht alles.

125 Jahre Eisenbahnerchor 1891 Lisenhausen – Gemischte Chöre – e.V.

Der Eisenbahnerchor 1891 Lisenhausen – Gemischte Chöre – e.V. feierte sein 125jähriges Bestehen mit 3 Veranstaltungen, nämlich am:

- a) Samstag, dem 18.06. 2016, 19.00 Uhr mit einem Festkommers und musikalischer Umrahmung,
- b) Sonntag, dem 11. 06. 2016, 11.00 Uhr Freundschaftssingen/Chorkonzert mit modernem Chorgesang und
- c) Sonntag, dem 19. 06. 2016, 14.00 Uhr Bezirkssingen des Sängerbezirks Rotenburg.

Der Vorsitzende Andreas Behrens ging in seiner Festansprache nur auf die wichtigsten Etappen in der langjährigen Vereinsgeschichte ein.

Anlässlich des Kommerses überbrachten Glückwünsche und Geschenke:

- der Präsident des MSB Volker Bergmann,
- der Vorsitzende des Sängerkreises Alheimer Marco Gerke,
- der Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Alheimer Heinrich Meyer,
- in Vertretung des verhinderten Landrats, Kreisbeigeordneter Heinz Schlegel,
- der Bürgermeister der Stadt Rotenburg a.d. Fulda Christian Grunwald,
- der Ortsvorsteher Peter Müller zugleich auch im Namen der im Kulturring zusammen geschlossenen Ortsvereine und
- Pfarrer Alexander Riedel.

Der kurzweilige Kommersabend wurde musikalisch umrahmt vom Eisenbahn-Bla-sorchester Bebra (Leitung: Igor Karassik), von der Chorgemeinschaft 1891/1946 Lisenhausen (Leitung: Klaus Dieter Penzel) mit „Zauber der Musik“, „Nimm die Stun-

den, wie sie kommen“ und „Friedensgebet“, dem MGV Lüdersdorf (Leitung: Alexander Maier) mit „Der Nachtwandler“, „Abendstille in den Bergen“ mit Trompeter Matthias Stichnoth und „Granada“, dem MGV Breitenbach (Leitung: Michael Maiwald) „Ihr von Morgen“, „Männer“ und „Freiheit“) und dem zum Jubiläumsverein gehörenden Chor „The Mixed Melodies (Leitung: Patrick Busch) mit „Über sieben Brücken musst Du gehen“ Solistin Andrea Bretting. und Irische Segensgrüße“.

Die Chorgemeinschaft 1891/1946 Lisenhausen und der Chor „The Mixed Melodies“ unter der Leitung von Patrick Busch hatten zu Beginn gemeinsam die Besucher in der vollbesetzten Schulsportthalle mit dem Lied „Nessaja“ aus dem Konzertalbum Tabaluga von Peter Maffay erfreut.

Der Präsident des MSB Volker Bergmann gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Sängerkreises Alheimer Marco Gerke überreichten die Ehrenurkunden des Deutschen Chorverbandes, des MSB und des Sängerkreises Alheimer an Vorsitzenden Andreas Behrens.

Am Sonntagmorgen wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten fortgesetzt mit modernem Chorgesang. Eröffnet wurde das Konzert von den „The Mixed Melodies“ mit „Dreamer“ von Supertramp, „Gabrielas Song“ und „Look at the world“ mit Solistin Christiane Busch.

Weitere Mitwirkende waren

a) der junge Chor „Conbrio“ aus Weiterode (Leitung: Patrick Busch) mit „Summer nights“, „Kann es wirklich Liebe sein“ und „The Time Warp“ mit den Solisten Vanessa Schmidt und Elias Witt.

b) der Chor „Jump for joy“ aus Ronshausen (Leitung: Tina Schulze) mit „Praise the Lord“, „Inspired“ und „Have a nice day“

c) der Chor „PopChor'n“ aus Gilfershausen (Leitung: Jochen Hartig) mit „Thank you for the Music“, „Vater unser“ und „Leuchtturm“, d) der Chor „Total Vocal“ aus Gilfershausen (Leitung: Christian Hartig) mit „Drück die 1“, „Das Rendezvous“ und „KriminalTango“.

Der Applaus der zahlreichen Besucher war der Lohn für ein brillantes Chorkonzert.

Dieser Beifall setzte sich dann am Nachmittag beim Bezirkssingen fort.

Eröffnet wurde das Konzert von der Chorgemeinschaft 1891/1946 mit den Liedern „Heimatlied“, „Überall auf der Welt“ und „Als Freunde“.

Weitere Mitwirkende waren

a) der Kinderchor „Sternschnuppe“ aus Weiterode (Leitung: Patrick Busch) mit „Bei uns ist immer etwas los“, „We shall overcome“ und „Ich schenk dir einen Regenbogen“).

b) MGV 1893 Seifertshausen – Gemischter Chor (Leitung: Wolfgang Clarenbach) mit „Heute ist ein herrlicher Tag“ und „Horch was kommt von draußen rein“.

c) MGV 1925 Niedergude (Leitung: Reiner Marth) mit „Erlaube mir feins Mädchen“, „Zum Tanz da geht ein Mädchen“ und „Wochenend und Sonnenschein“.



Chorgemeinschaft 1891/1946 Lisenhausen unter Leitung von Klaus-Dieter Penzel



Gemeinsamer Auftritt der Chorgemeinschaft 1891/1946 Lisperhausen und des Chores „The Mixed Melodies“ – Leitung Patrick Busch

d) Frauenchor Ober-Niedergude (Leitung: Reiner Marth) mit „Herr, du Hoffnung meines Lebens“, „Und wieder blühet die Linde“ und „Lass die Sonne in dein Herz“.

e) „The Mixed Melodies“ mit „Irische Segensgrüße“ und „Halleluja“.

Den Abschluss des Bezirkssingen bildete das gemeinsam von der Chorgemeinschaft 1891/1946 und „The Mixed Melodies“ unter der Leitung von Patrick Busch vorgetragene „Nessaja“ von Peter Maffay.

Moderiert wurden die beiden Konzerte am Sonntag von Marcus Wenzel.

Die musikalische Organisation und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung lag bei den beiden Chorleitern des Jubiläumsvereins Patrick Busch und Klaus Dieter Penzel.

Die sehr zahlreich erschienenen Besucher erwiesen allen Chören höchsten Respekt für die hervorragend vorgetragenen Lieder. Die Jubiläumsveranstaltung des Eisenbahnerchores 1891 Lisperhausen war eine tolle Werbung für den Chorgesang. Es bleibt die Hoffnung und der Wunsch des Jubiläumsvereins, aber auch vieler anderer Chöre, dass sich Interessierte für den Chorge-

sang finden. Singen in einer Gemeinschaft bringt sehr viel Freude, zumal auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Chorkonzert der „Mixed Colours“ im Kloster Cornberg

Bereits im Juli veranstaltete der Frauenchor „Mixed Colours“ auf der Kulturbühne im Kloster Cornberg ein Konzert zum Mitmachen.

Der Frauenchor eröffnete das Programm mit einem Lied aus Neuseeland „Epo i tai, tai...“ und die 1. Vorsitzende Doris Witzel begrüßte damit die zahlreichen Zuhörer. Achim Lange führte gekonnt durch das Programm und sorgte immer wieder für eine Auflockerung zwischen den einzelnen Auftritten.

Der Frauenchor sang unter der Chorleiterin Edda Walter im ersten Teil humorvolle Lieder wie: „Der Entertainer“, „Die schöne Tilla“ und wer weiß das nicht: „Wer schön sein will muss leiden“!

Der Kreischorleiter Josef Koster war an diesem Abend auch anwesend. Nach einer kurzen Ansprache an die Chöre und Gäste überreichte er der Chorleiterin Edda Walter einen Chorsatz den er selbst arrangiert hatte: „Heute ist ein herrlicher Tag“!

Als Gastchor war als erstes der Kirchenchor Berneburg, ebenfalls unter der Chorleitung von Edda Walter mit „Hymne an das Lied“, „Die Rose“ und dem „Regenbogenland“ zu hören.

Von den „Mixed Colours“-Chören wurden im Vorfeld Mitmachtüten gebastelt und so konnten die Zuhörer bei den Liedern mit Rasseln u. Knicklichtern die Chorbeiträge aktiv mitgestalten.

Ebenfalls war der MGV 1889 Breitau e. V. als Gastchor eingeladen. Hier hatte man sich etwas Besonderes einfallen lassen. In nur zwei gemeinsamen Übungsstunden wurde das Lied „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“ mit dem Frauenchor „Mixed Colours“ eingeübt und unter der Leitung von Chorleiterin Regina Nitzold gekonnt vorgebracht. Der Spaß an der Sache war jedenfalls bei beiden Chören zu hören und zu spüren. Dann sang der MGV Breitau in gekonnter Art und Weise „Aber dich gibt's nur einmal für mich“, „In einem kühlen Grunde“ und „Neigen sich die Stunden“. Da war das Zuhören ein Genuss.

Nach einer kleinen Pause ging es dann auch gleich weiter. Der Frauenchor präsentierte Lieder wie: „Ich war noch niemals in NY“ und „Country Roads“ ehe es sehr besinnlich mit dem Jugendchor „Mixed Colours“ weiterging. Diese feinen, sauberen Stimmen sorgten, auch unter der Leitung von Edda Walter, für „Gänsehautstimmung“ mit dem Lied „Krieger des Lichts“ und „Regen und Meer“. Die Klosterkirche wurde dazu in gedämpftes Licht gehüllt und die Knicklichter leuchteten in allen Farben. Bei dem letzten Vortrag des Jugendchores „Ein bisschen Frieden“ wurden aus den Mitmachtüten die Tempos geholt und in der Luft geschwenkt.

Zum Schluss sang der Frauenchor noch einmal. Mit einem Abbamedley und dem Lied von Leonard Cohen „Hallelujah“ verabschiedeten sich die Sängerinnen von dem begeisterten Publikum. Allerdings gab es noch zwei Zugaben und mit dem Lied von Abba „Thank you for the music“ ging ein sehr schöner Chorabend zu Ende.

Mixed Colours „Kinder und Jugendchor“ präsentiert das Musical „Paul der Pinguin“

Der Kinder- und Jugendchor „Pfaffenbachtal“ führte vor ein paar Wochen an einem schönen Samstagnachmittag zusammen mit dem Jugendblasorchester „Ulfener Jungs“ das Musical „Paul der Pinguin“ auf. Bevor es jedoch richtig los ging, gab es erst einmal Urkunden für die kleinen u. großen



Mixed Colours



Musical Paul der Pinguin

Sänger und Sängerinnen des Kinder- und Jugendchores für 3- bzw. 5jähriges aktives Singen im Chor. Für 3 Jahre Singen im Kinderchor bekamen Nils Werner, Mia Rabe und Lukas Apel und für 5 Jahre Annabell Apel, Maja Rabe, Jonas Werner, Vincent Becker, Lea Funk, Leonie Hampel, Lorene Hahn u. Josy Spiegelhalter Urkunden aus der Hand der 1. Vorsitzenden Doris Witzel überreicht. Als Dankeschön gab es noch einen Gutschein für das Kino.

Jetzt ging es aber endlich los. Vor einem tollen Hintergrund (gemalt und gestaltet von Michaela Hampel-Strba und Andrea Funk) setzten sich die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Edda Walter gleich richtig in Szene. Mit dem Lied: „Sag wie sieht die Welt woanders aus“ wussten die zahlreichen Zuschauer gleich, welche Geschichte hinter dem Musical steckt.

Eine kurze Zusammenfassung:

Paul der kleine Pinguin (wunderbar gespielt und gesungen von Anna-Lena Wagenrad) wollte die Welt erkunden und nach einigem Zögern stimmten dann auch

die Eltern schweren Herzens zu. Auf diesem lange Weg vom Süd- zum Nordpol erlebte der Pinguin einige Abenteuer u. lernte in Australien das Känguru (Maja Rabe), in Asien den Tiger (Leonie Hampel), in Amerika - im Land der unbegrenzten Möglichkeiten - das Stinktier (Josy Spiegelhalter u. Ann-Kathrin Meissl), in Europa die Füchse (Lea Funk u. Annabell Apel) und in Afrika den Löwen (Marie-Philine Hilmes) kennen. Am Nordpol trifft er dann tatsächlich, wie ihm der Wal berichtete, einen Eisbär (Lorene Hahn).

Unterstützt durch das Jugendblasorchester sangen die Kinder allein oder zusammen, Lieder die von den Ländern handelten, wo sie beheimatet sind. Zum Schluss war sich Paul aber ganz sicher, dass es zu Hause bei den Eltern doch am Schönsten ist und als das kleine Küken (Mia Rabe) aus dem Ei schlüpfte, Paul sich an seine Eltern schmiegte, da wurden hier und da sogar ein paar Tränen getrocknet.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Jugendblasorchester der „Ulfener Jungs“ un-

ter der Leitung von Annika Bach, sowie an die Wiesenschule in Sontra-Ulfen die unter der Leitung von Beate Bach mit einer kleinen Auswahl den Kinder- und Jugendchor „Pfaffenbachtal“ unterstützten. Ein dickes Dankeschön geht an die Maskenbildnerinnen Erika Küch und Liane Vogel. Außerdem bedankt sich der Chor bei allen aktiven Helfern und Helferinnen ohne die so ein Event nicht möglich wäre.

Allen Beteiligten hat es sehr viel Spaß gemacht und mit dem Lied „Ja, so sieht die Welt woanders aus“ ging ein wunderschöner Musicalnachmittag zu Ende.

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V. feiert 125. Geburtstag

Großes Jubiläumskonzert

Ist es doch beruhigend für Chormitglieder und Vorstand, wenn im Jubiläumsjahr der Veranstaltungskalender gut gefüllt ist.

Und so konnten wir eine weitere Konzertveranstaltung dem interessierten chor- und musikliebendem Publikum im 125. Jahr des Vereinsbestehens, vorstellen.

Waren es im Mai diesen Jahres die Chöre des Sängerbezirkes Bebra mit dem BSW- Eisenbahnorchester die einen großen Konzertbesucherkreis zu begeistern wussten, so waren es am 24. September 2016 freundschaftlich verbundene Chöre die mit einem bunten Melodienreigen im Rahmen eines Jubiläumskonzertes dem Jubiläumskorchor zum 125. „Geburtstag“ gratulierten.

Und so begrüßte der Jubiläumskorchor unter der Leitung von Josef Koster, im vollbesetzten Festsaal des Hotels „Hessischer Hof“ in Bebra Gäste und Mitwirkende aus Nah und Fern mit dem Eröffnungskorchor: „Der Freundschaftsband“ von Edward Elgar (Musik) und Brigitte Rabe (Text).

Mit der Vertonung des Gedichtes „Jung Volker“ von Eduard Mörike: „Fiedel und die Flint“ setzten die Chorsänger das Programm fort. Danach konnten die aufmerksamen Zuhörer den „Kriminaltango“, bekannt durch das Hazy-Osterwald-Sextett“, musikalisch für Männerchor bearbeitet von Josef Koster, begleitet von Michael Funk am Klavier, voller Spannung lauschen.

Selbstverständlich darf zu solch einem traditionsreichen Geburtstag die jüngste Generation der Sängerfamilie im Sängerbezirk Bebra nicht fehlen. Als Vertreter dieser Gesangsgeneration begeisterte der Kinderchor des Gemischten Chores Gilfershausen „Die Gilfpeppers“ mit hellen Kinderstimmen. Mit: „Wir sind wir“, „Das ist Swing“ und „Das Farbenspiel des Windes“, unter der Leitung von Jessica Röhn die auch am Klavier begleitete, gab es großen Applaus. Eingebunden in den Chorklang lag die instrumentale Gestaltung in den Händen des Brass-Quintetts: „nur. Blech“. Durch ihre variantenreiche Interpretation der Blasmusik konnte der Konzertbesucher die Klangwelt der Blechinstrumente neu erle-



Eisenbahnchor Germania Bebra im Jubiläumsjahr 2016

ben. Dieser Klangkörper rief dann auch die Gäste aus der Pause zurück.

Der „BSW Eisenbahnchor Friedrich List Eisenach“, (BSW: Stiftung Bahn-Sozialwerk) setzte unter der Leitung von Johannes Schlecht den klassisch chormusikalischen Reigen fort. Mit der „Hymne“ von Etienne Henri Mehul, dem Chorsatz „Die Flamme lodert“ und dem „Bundeslied“ Musik: W.A. Mozart, Satz: Gering, wurde der „Gemischte Chor“ mit großem Beifall bedacht.

Beschwingt und heiter folgten die Sängerrinnen des „BSW Eisenbahner-Frauenchores Wernshausen“ mit den Chorvorträgen „Gib dem Tag ein Lachen“, „Tiritomba“ und „Heute ist ein herrlicher Tag“.

Diese „BSW-Chöre“, beide Mitglieder im thüringischem Sängerbund, sind seit der „Wendzeit“ mit vielen chorischen und sozialen Events eng mit der „Germania“ verbunden,

Die Chorgemeinschaft Blankenheim/Bebra, aus langjähriger vereinsgeschichtlicher Tradition mit der Germania verbunden, verstärkt durch die „Ibaer Chöre“, ist durch das gemeinschaftliche Dirigat von Josef Koster, noch näher zusammengerückt. Diese Gemeinschaft, ein Zusammenschluss aus drei Chören überzeugte die Jubiläumsgäste mit einem mächtigen Chorklang: „Dies ist ein großer Tag“, Text: Johann Wolfgang von Goethe, „In die Berg geh i gern“, Melodie: Volkswiese aus Kärnten, dem Bergmannslied: „Glück auf“ sowie dem Chorwerk von Klaus Ochs, das einer solchen Menschen verbindenden Jubiläumsveranstaltung auf den Leib geschrieben ist: „Miteinander – Füreinander“.

Mit dem Beitrag der „Bäwerschen Hofsänger“, eine Gesangsgruppe der Germania, die das maritime Liedgut pflegt und als Shantychor mit den Seemannsliedern den „Landratten“ die Meere näher bringt neigte sich ein gelungener Konzernachmittag seinem Ende.

Dies honorierte auch unser Vorsitzender Karl Kärsten mit seinem besonderen Dank, indem er den teilnehmenden Chören und dem Brass-Quintett für die Teilnahme, sowie die anspruchsvollen Musik- und Chorvorträge eine Dankesurkunde überreichte.

Dank der abwechslungsreichen Musikauswahl von Josef Koster, Chorleiter des Jubiläumsschores, ging leider nach drei Stunden ein anspruchsvolles Jubiläumsprogramm mit hohem Unterhaltungswert zu Ende.

Nicht zu Ende ist jedoch das Jubiläumsjahr. Und so stehen weitere Veranstaltungen den Sängern vom Eisenbahnchor Germania Bebra im Jubiläumsjahr bevor:

*Bereits Anfang Oktober eine Chorreise an die Mosel mit einer Konzerteilnahme in Kordel.

*Ende Oktober Teilnahme am Konzert des Schwarzmeer Kosaken Chores, mit Peter Orloff in der evangelischen Kirche in Bebra. Die schon zur Tradition gewordene Jahresabschlussfeier beendet im Dezember 2016 das Jubiläumsjahr.

Sängerkreis Chatten

„Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir“

Der MGV Gleichen auf Konzertreise in Polen und der Ukraine

Ein ganzer Chor, der nur aus Männern besteht! So etwas hatte man in Gudensbergs polnischer Partnerstadt Jelcz-Laskowice noch nicht gesehen. Am 15. September trat dort der Männergesangsverein (MGV) Gleichen auf seiner internationalen Konzertreise vor 120 begeisterten Zuhörern auf. In Polen gibt es keine Tradition, dass Männer gemeinsam als Chor in der Öffentlichkeit singen. Somit war der Auftritt, der vom polnischen Frauen- und Kinderchor „Canzonetta“ begleitet wurde, für beide Seiten etwas Besonderes. Am Folgetag schloss sich ein Auftritt von MGV Gleichen und dem Frauenchor in Krakau, im Innenhof des historischen Schlosses, an. Auch für das Kennenlernen der beeindruckenden Altstadt blieb der Gruppe Zeit.

Von Krakau ging es weiter in Richtung Ukraine. Neben dem Frauenchor hatten sich Jelcz-Laskowices stellvertretender Bürgermeister Romuald Piorko und Pressesprecher Ksawery Pisiak angeschlossen. Der nächste Auftritt fand in Lwiw (Lemberg), bedeutendste Stadt der Westukraine mit reicher Geschichte und interessanter Architektur, statt. Im dortigen Brauhaus war Oktoberfest und beide Chöre sangen auf der großen Bühne vor einem begeisterten Publikum. Der Chor stimmte ein „Prosit der Gemütlichkeit“ an, was die Lemberger kannten und begeistert mitsangen.

Am Sonntag eröffneten drei Priester und der Parlamentsabgeordnete des Lemberger Gebiets das Stadtfest in Schtschyrez, dem Ziel der Konzertreise. Der Ort liegt 30 km südlich von Lemberg, hat 6.000 Einwohner, ist Partnerstadt von Jelcz-Laskowice und seit einigen Jahren mit der Stadt

Gudensberg befreundet. Beim Stadtfest traten Schülergruppen der örtlichen Musikschule, Volkstanzgruppen und Chöre sowie ein in der Ukraine bekannter Sänger auf. Für den Brandschutz stand das von der Freiwilligen Feuerwehr Dorla gespendete Feuerwehrfahrzeug bereit. Außerdem übergab Bürgermeister Frank Börner eine Spende zum Aufbau einer Jugendfeuerwehr an seinen ukrainischen Amtskollegen Oleg Vasylyshyn.

Auffällig war das große Interesse aller Altersgruppen am mehrstündigen Kulturprogramm. Mit einem langen und warmherzigen Applaus bedachten sie auch die Auftritte des Chors der Akademie des Goldenen Alters aus Jelcz-Laskowice und des MGV Gleichen. Nach dem Konzert kam es zu vielen angeregten Gesprächen, bei denen die vier Dolmetscherinnen und Dolmetscher sehr engagiert übersetzten.

Auf der Rückreise machten die Sänger wieder Station in Polen, diesmal in Breslau, in diesem Jahr eine der diesjährigen Kulturhauptstädte Europas. Schon Teufelsgeiger Nicolo Paganini und Komponist Johannes Brahms musizierten im Konzertsaal der Breslauer Universität. Nun sang in diesem Saal, der für seine fantastische Akustik berühmt ist, der Männergesangsverein Gleichen! In der Kirche der Heiligen Elisabeth wird an die schrecklichen Geschehnisse des Zweiten Weltkriegs erinnert. Dafür, dass seitdem in Mitteleuropa Frieden herrscht, sang der MGV in der Soldatenkirche „Großer Gott wir loben dich“. Viele anwesende Touristen und Einheimische spendeten spontan Applaus.

Am Abend hatte die Dorfgemeinschaft von Biskupice Olawskie, schon mehrfach beim Schmeckefuchs mit hausgemachten Spezialitäten dabei, in das Kulturhaus ihres Ortsteils eingeladen. Alle Sänger und Chorleiterin Rimma Golovachev staunten über den herzlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Viele Bekannte früherer



MGV-Gleichen beim Stadtfest in Schtschyrez



MGVG-Gleichen in der Breslauer Soldatenkirche

Begegnungen trafen sich wieder. Zusammen mit dem ortsansässigen Frauenchor wurde viel gesungen. Zu einem Kanon lud man auch die Zuhörer ein, so dass der ganze Raum gemeinsam sang und sich dabei in den Armen lag.

Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.

140 gute Gründe zum Jubeln und Feiern

Mit einem schmetternden „Nobili spettatori“ - italienisch für Herzlich Willkommen – empfing die Liedertafel Wichdorf 1876 e.V. am 10.07.2016 ihre Besucher und Gratulanten zum 140. Geburtstag. Das Konzert fand in Wichdorfs voll besetzter und sehr gut klimatisierter Kirche statt. Der gemischte Chor unter der Leitung von Yevgeniya Schott begeisterte mit neuen und bekannten Liedern. So spannte sich der musikalische Bo-

gen von „Killing me softly“ über den Klassiker „So leb' Dein Leben“ bis zum Gospel „Heaven is a wonderful place“.

Die Goldbachlerchen – der Kinderchor der Liedertafel – hatten ein paar sehr schöne Lieder aus ihrem Musical „Reise mit der Zeitmaschine“ mitgebracht. Als musikalische Gratulanten folgte der Männergesangsverein Gleichen 1871 e.V. der Einladung der Liedertafel. Die Männer brachten unter der Leitung von Rimma Golovachev das Publikum mit „Chianti-Wein“, „Ich war noch niemals in New York“ und mit scharfem Schuss beim „Kriminaltango“ so richtig in Fahrt.

Zum Jubiläumskonzert gab der langjährige Förderer Horst Döring einen kurzweiligen und höchst interessanten Einblick in die Chronik des Gesangsvereins. Es war eine Zeitreise beginnend im Kaiserreich über das Dritte Reich bis in die Moderne. Geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Vereinen überbrachten ihre Glückwünsche persönlich und hatten höchst willkomme-

ne Geldgeschenke im Gepäck. Mit Andreas Bouranis Hymne „Auf uns“ beendete die Liedertafel ein gelungenes Konzert unter Standing Ovations.

Im Festzug ging's danach zum Feuerwehrhaus, wo Bratwurst und kühle Getränke warteten. Es gab sehr gute Gespräche und die ein oder andere musikalische Einlage der Männer vom MGVG Gleichen. In gemütlicher Runde verpasste dann doch so mancher das Fußball-EM-Finale.

125 Jahre Chorgesang in Geismar – Danke für die Lieder

Im Jahr 2016 kann die Chorvereinigung auf 125 Jahre Chorgesang zurückblicken.

Aus diesem Anlass fand im Frühjahr bereits der Jubiläumsgottesdienst in der Kirche zu Geismar im feierlichen Rahmen statt. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres fand am 09. Oktober 2016 das Jubiläumskonzert unter dem Motto „Danke für die Lieder“ in der Stadtkirche in Fritzlar statt, zu dem als Gastchor der Projektchor „Reine Männersache“ aus dem Edertal unter der Leitung von Horst-Werner Bremmer eingeladen war. Viele Musikliebhaber waren der Einladung gefolgt und füllten die Kirche bis in die letzten Reihen.

Zum Auftakt traten alle drei Chöre gemeinsam vor das Publikum und erfüllten die Kirche mit dem Klang von „Doo dub dah“. Anschließend begrüßte unsere Vorsitzende Gerlinde Bräutigam die Vertreter des MSB, Volker Bergmann und Klaus Trollhagen sowie Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel. Der Vorstand des Sängerkreises Chatten war mit Reinhold Scherp, Jacqueline Roscher und Bernd Otto vertreten. Bürgermeister Hartmut Spogat und Helmut Krug als stellvertretender Ortsvorsteher waren für die Stadt Fritzlar anwesend. Auch unsere Sponsoren waren anwesend: von der VR-Bank Schwalm-Eder Anja Kukuck-Peppler und Christa Reuß, von der Kreissparkasse Schwalm-Eder Jürgen Bubenhagen. Angela Schlehuber leitete die beiden Geismarer Chöre von 2001 bis 2011. Auch sie war der Einladung des Vorstands gefolgt.

Nach einem kurzen Streifzug durch die Geschichte des Chores durch die Vorsitzende eröffneten die New Voices mit dem „Kongo-Boat-Song“ den ersten Block. Die Moderatorinnen Walburga Radeck und Annette Humburg erläuterten den Gästen warum „Die Gedanken frei“ sind und dass „Greensleeves“ als Liebeslied für ein Wertungssingen einstudiert wurde.

Der Projektchor „Reine Männersache“ begeisterte im Anschluss mit den Liedern „Veronika der Lenz ist da“, „Wie kann es sein“ und „Der kleine Teddybär“.

Danach wurde es mit den Liedern des gemischten Chores sehr andächtig, da mit



140 Jahre Liedertafel Wichdorf

„Mondnacht“ der verstorbenen Sängerinnen und Sänger gedacht wurde. Es folgten „Hör in den Klang der Stille“ und „Morgenlicht leuchtet“ als deutsche Fassung von „Morning has broken“ mit dem Text „...Danke für die Lieder!...“, dem Motto des Konzertes.

Aus den Grußworten der Ehrengäste konnte man heraushören, wie sehr die Chorarbeit der Chorvereinigung Geismar in der Gesellschaft wertgeschätzt wird. Wenn es nach den Wünschen der Gäste ginge, würde der Verein auch sein 250jähriges Bestehen feiern können, sofern es mit dem Nachwuchs auch klappt!

Nach einer kurzen Pause begeisterten sechs Frauen der New Voices mit einer Trommleinlage. Im Sommer hatte ein Trommelworkshop stattgefunden und einige waren so begeistert, dass sie an weiteren Übungstagen für das Konzert eine kleine Einlage übten. Das Ergebnis war gelungen.

Mit dem Lied „If I were the velvet rose“, das die New Voices für den Chorwettbewerb des MSB im Jahr 2015 als Pflichtchor für die Leistungsstufe 2 (Konzertchor) einstudiert haben, wurde es wieder ruhiger. Dass es sogar Lieder in Fantasiesprache gibt, bewies der Frauenchor mit dem Lied „Adie-mus“ und dem folgenden „Scat-Calypso“. Mit dem wundervoll aussagekräftigen Lied von Michael Jackson, dem „Earth Song“, der den Zahn der Zeit nicht passender treffen könnte, beendeten die New Voices ihren Auftritt und bekamen dafür begeisterten Applaus.

Die „Reine Männersache“ begeisterte anschließend mit den mitreißenden Liedern „Das Rendezvous“, „Mit 66 Jahren“ und mit „Benia Calastoria“. Als Zugabe sangen sie „Das Morgenrot“ (Am kühlenden Morgen). Was wäre ein Fest ohne Musik und was wäre Musik ohne Feste? Früher wurde die Lied-Reihenfolge bei Sängerfesten ausgelost, auf jedem Tisch stand ein Fass Bier und für das nächste Fass wurde „gehellert“. Dazu sang der gemischte Chor die Lieder „Sine musica nulla vita“ und „Ich bin das ganze Jahr vergnügt“.

Über Jahrzehnte lag die Chorleitung bei Franz-Josef (Bubi) Malkus. Auf die Zusammenlegung von Männer- und Frauenchor zur Chorvereinigung folgte die Gründung eines Kinder- und Jugendchores mit zeitweise 70 Aktiven, der sogar mit Vico Torriani auftrat. 2001 übernahm Angela Schlehuber die Chorleitung und führte vielfältige Stimmübungen ein. Sie hat den Chor gefordert, den Nachwuchschor New Voices aufgebaut und mit beiden Chören das Prädikat Leistungschor errungen. Aus gesundheitlichen Gründen übergab sie 2011 die Chorleitung an Sonja Störmer. Ein gern gesungenes Lied aus dieser Zeit ist „Du passt so gut zu mir“.

Sonja Störmer sang das Solo in „The lion sleeps tonight“. Die Zuhörer waren begeistert von dem abwechslungsreichen Programm. Es gab stehenden Applaus und als krönenden Abschluss des Konzertes



Jubiläumschor „Chorvereinigung Geismar“ mit MSB-Präsident



Frauenchor „New Voices“

sangen alle drei Chöre in einer sehr stimmungsvollen Atmosphäre feierlich und eindrucksvoll gemeinsam das für das 175-jährige Jubiläum des MSB einstudierte „Gloria“ von Karl-Heinz Jäger.

Als Dankeschön erhielten die beiden Chorleiter, Sonja Störmer und Horst-Werner Bremmer, eine Ahle Wurst und einen leckeren Rotwein.



Projektchor „Reine Männersache“

Sängerkreis Heiligenberg

Melodien wie im Film

MGV Liedertafel Spangenberg und Heart-Chor begeisterten das Publikum

SPANGENBERG. Begeisterung und gute Laune verbreitete sich im Saal des Mediterraneo in Spangenberg am Samstag den 18. Juni unter den 180 Gästen. Der MGV „Liedertafel“ 1842 Spangenberg hatte zu einem Konzert eingeladen, das unter dem Motto „Als die Bilder Töne lernten“ stand. Unter der Leitung von Erich Hüttl hatten die Sänger Melodien aus alten UFA-Filmen eingeübt. A cappella oder mit Klavierbegleitung durch Claudia Schumacher erklang zum Beispiel „Musik, Musik, Musik“, „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Irgendwo auf der Welt“.

Die Besucher nahmen die Musik des Chores und die Moderation durch Wilhelm Siebert begeistert auf, was die Sänger immer lockerer zur Höchstform auflaufen ließ. Das energische Dirigat Hüttls trug viel dazu bei, dass schön klingende Mehrstimmigkeit gelang, schön phrasiert wurde und die Dynamik zum Inhalt passte. Schumacher begleitete nicht nur, sie war auch in einem Solo zu hören und spielte das Impromptu As-Dur von Franz Schubert. Begeisterung erzeugte auch der Gastchor, der „Heart-Chor“ aus Landefeld. Die vier Sängerinnen und zwei Sänger, auf der Gitarre von Dirk Wiederecht geleitet und begleitet, sangen eher leise Lieder. Es wurde im Saal muckmäuschenstill, denn der harmonische Zusammenklang dieses kleinen Chores war wunderschön anzuhören.

Das letzte Drittel des Konzertes gehörte dann Udo Jürgens. Auch da gab es Film-musik zu hören, denn der Sänger und Komponist hatte die Titelmusik zum »Rosaroten Panther« komponiert und auch die Untermalung zur Fernsehlotterie. Die Be-

geisterung stieg von Titel zu Titel, es wurde mitgesungen und geklatscht. „Griechischer Wein“, „Merci Cherie“ oder „Mit 66 Jahren“ ließ die Herzen der Besucher höher schlagen. Der Applaus steigerte sich von Lied zu Lied.

Am Ende konnte das Publikum nicht genug bekommen, es wurde so lange rhythmisch geklatscht, bis es eine Zugabe gab: „Rot sind die Rosen“.

Mit freundlicher Genehmigung der HNA

Sängerkreis Hersfeld

Berührendes und mitreißendes Konzert der Obersberg-Chöre

Wenn dem Publikum schon beim ersten Lied ein Schauer der Ergriffenheit über den Rücken läuft, dann lässt das Großes für den Rest des Konzertes erwarten. Ulli Meiß und der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläser-Ensemble der Obersbergschulen und der Konrad-Duden-Schule lösten dieses Versprechen des ersten Liedes in einem gut zweieinhalbstündigen Programm ein - und die Gänsehaut kam nicht von der feuchtkühlen Abendluft. Sänger und Musiker verstanden es, den gesamten Raum der Stiftsruine mit Klang zu erfüllen. Diesmal standen die Jugendlichen nicht nur rechts und links an den Seiten des Kirchenschiffs, sondern in kleinen Gruppen auch mitten im Publikum und ließen ein „Halleluja“ ertönen, das in seiner Klangfülle und Innigkeit unter die Haut ging. Es schien fast, als habe der Himmel ein Einsehen, denn der Regen ebte nach den ersten Liedern beim Auftaktkonzert am Samstag ab, sodass

nicht nur das Publikum, sondern auch Sänger und Musiker den Abend weitgehend trocken überstanden. Zu den besonderen Reizen dieser Abschlusskonzerte der Festspielsaison, für die die insgesamt 150 Jugendlichen und mitwirkenden Lehrer drei Wochen ihrer Ferien opfern, gehört der bunte Programm-Mix. Klassik, Volkslieder, auch mal ein Marsch, Musical-Melodien, Nostalgisches und Aktuelles standen auf dem Programm und luden zur Neu- und Wiederentdeckung ein. In diesem Jahr feiern die Obersberg-Ensembles ihr zwanzig-jähriges Bestehen und so gab es Vieles zu hören, was die Mitwirkenden besonders gerne mögen. Die Vogelhochzeit, zum Beispiel, ein berührendes Ave Maria, die Bar zum Krokodil oder It's my Life. Alles natürlich verändert, verbessert, neu arrangiert. Das gilt auch für den Ausschnitt aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, der das Herannahen eines Sommergewitters musikalisch beschreibt und den Anastasia Boksgorn auf der Geige gleich zweimal virtuos darbot. Begleitet wurde sie von einem Teil des Blechbläser-Ensembles. Auf keinen Fall fehlen durfte natürlich das Männerquartett des Chores, das den Frauen zunächst einmal den Spiegel vorhielt, indem es um eine Pause im nicht enden wollenden Redefluss flehte, um anschließend die Damenwelt mit der Bitte „Lass mich Dein Badewasser schlürfen“ umschmeichelte. Dass vermeintlich große Gefühle auch schlicht einer Pollenallergie geschuldet sein können, zeigte das Duett von Tatjana Beyer und Matheus Drzewiecki. Überhaupt die Solisten: In dem großen Chor finden sich immer wieder große Talente, die dann bei den Konzerten die Chance erhalten, ihr Können zu zeigen. Gänsehaut, eben. Für stauendes Vergnügen sorgte zum Abschluss die Percussion-Gruppe, die den in einem neongelben Gummianzug steckenden Trompeter Björn Diehl als Klangkörper nutzten und kräftig auf ihm herumtrommelten. Ganz zum Schluss gab's noch mal Rückenribbeln fürs Publikum bei der Zugabe „Music was my first love“. Begeisterter Beifall, Jubeln und Trampeln belohnte Ulli Meiß und seine Sänger und Musiker, die am Wochenende gut 4000 Menschen mit ihrer Musik glücklich machten.

Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule

Auf Konzertreise in England

Malerischer vermag man sich ein typisch englisches Städtchen kaum vorstellen. Kleine Cottages inmitten einer charmanten mittelalterlichen Kulisse säumen die Straßen und hier und dort lädt der oder andere urige Pub zum Verweilen ein. Fast hat man den Eindruck, als stünden Miss Marple und Inspector Barnaby hinter der nächsten Ecke. Kein Wunder, dass die 25 Mitglieder des Blechbläserensembles der Modell- und



Konzert in der Stiftsruine Hersfeld



Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule auf Konzertreise in England

Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule unter der Leitung von Ulli Meiß von der südwest-englischen Stadt Malmesbury begeistert waren. Die dortige Stadtverwaltung hatte die Einladung ausgesprochen, ganz im Sinne der sich immer weiter vertiefenden Freundschaft mit Bad Hersfeld, und kein Geringerer als der 1. Bürgermeister Mr Gundry empfing die Gruppe bei ihrer Ankunft persönlich. Ebenfalls wieder mit im Boot – der unermüdliche Ex-Bürgermeister Ray Sanderson, der sich mit dem englischen Historiker Jeff Penfold von englischer Seite aus einmal mehr als Motor dieses Treffens erwies.

Neben vielen herzlichen und persönlichen Begegnungen stand natürlich die Musik im Vordergrund. Und da ging es gar nicht mehr unbedingt nur noch britisch zu. Internationale Popsongs hatten die jungen Waldhessen in den Notenmappen und wussten wie immer gekonnt zu überzeugen. Zusammen mit der ortsansässigen BJ Big Band of North Wiltshire and Gloucestershire gab man ein umjubeltes Konzert in der Town Hall zu Malmesbury. Bereits zuvor hatten die Obersberger einen erfolgreichen Auftritt im Herzen der Stadt, dem historischen Market Cross absolviert.

Die geografische Lage Malmesburys bedeutete zugleich eine unausgesprochene Einladung, sich mit einem dichten Angebot an geschichtsträchtigen Plätzen und Sehenswürdigkeiten auseinanderzusetzen, das die Schülerinnen und Schüler gerne nutzten. Die prähistorische Kultstätte Stonehenge mit ihren rätselhaften Steinformationen sowie die monumentale Kathedrale von Salisbury einschließlich der dort zu bestaunenden Magna Carta und nicht zuletzt die heißen Quellen des Römerbades im benachbarten Bath standen ganz oben auf der Rangliste. Und fehlen durfte auch die Hauptstadt London nicht, der auf der Heimreise noch ein Besuch abgestattet wurde.

Chorgesang spannend erleben –

Seminar des Sängerkreises Hersfeld

Der Sängerkreis Hersfeld tut etwas für seine interessierten Mitglieder. Einer guten Tradition folgend waren Dirigenten und Vorsitzende, aber auch aktive Sängerinnen und Sänger eingeladen, sich über Ideen für einen attraktiven Chorgesang und neue Chorliteratur zu informieren. Und so trafen sich überraschend viele Teilnehmer aus den verschiedenen Chören des Verbandes im Bürgerhaus Schenkklengsfeld zu einem Seminar. Als Referent hatte Kreischorleiter Ulli Meiß mit Professor Dr. André Schmidt einen renommierten Kenner und Akteur der internationalen Chorszene und des deutschen Chorgesangs gewinnen können. Schmidt ist nicht nur in der Laienchorbewegung vor allem im Thüringischen Sängerbund engagiert. An der Musikhochschule

in Weimar hat er einen Lehrstuhl für fachpraktisches Klavierspiel mit Schwerpunkt Chorgesang inne. Das Augenmerk während der Fortbildung lag insbesondere auf der praktischen Umsetzung von alter und neuer Chorliteratur. Schmidt stellte den Anwesenden Musikstücke vor, mit denen er einen Bogen von klassischen Volksliedern bis hin zu internationalen Arrangements schlug, Ausführungen zur Stimmphysiologie inbegriffen. Dem verstaubten und behäbigen Chorgesang, allzu oft in vielen Vereinen noch Gang und Gäbe, erteilte er mit seinem vorgestellten Konzept eine klare Absage. Mit seinen humorvollen und kompetenten Ausführungen machte der Referent deutlich, wie selbst durch einfachste Mittel Chorsätze Anspruch erhalten und lebendig dargestellt werden können. Auch die Furcht vor fremdsprachigem Liedgut sei unbegründet. Die Anwesenden folgten den Ausführungen mit begeistertem Interesse und nahmen am Ende des Seminars jede Menge Denkanstöße, Anregungen und neue Impulse mit nach Hause.

Viel Lob für Ulli MEIß:

20 Jahre Obersberg-Chöre und Blechbläser-Ensemble

Ulli Meiß... der Name ist Musik. Die „Meiß-Chöre“ und die „Blechbläser“ unter der Leitung von Ulli Meiß sind nicht nur in Bad Hersfeld und der Region populär, sondern auch als Werbeträger für Schule, Stadt und Landkreis und musikalische Botschafter in aller Welt geschätzt. Genau gesagt handelt es sich um den Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläser-Ensemble beider Schulen und der Konrad-Duden-Schule, die vor 20 Jahren von Ulli Meiß gegründet wurden und die er noch heute mit großem Erfolg leitet.

„Ich hatte Glück, denn es gab zu der Zeit keinen Chor und keine Blechbläser an der



Fortbildungsseminar des Sängerkreises Hersfeld



Ulli Meiß - 20 Jahre Leitung Obersberg-Chöre und Blechbläserensemble

Modellschule Obersberg (MSO). Mir wurde großer Spielraum und nötiger Freiraum gelassen, die Arbeit selbst zu gestalten. Ich mag es, wenn ich unabhängig arbeiten kann“, erzählt er im Gespräch mit Osthesen-News aus den Anfangsjahren seiner Berufslaufbahn, die 1991 als Musikreferendar an der MSO begann und sich zunächst an der Gesamtschule Heringen und drei Jahre später an der MSO bis heute – inzwischen als Studiendirektor - fortsetzt.

Der Chor besteht aktuell aus etwa 100 Mitgliedern. Er setzt sich vor allem zusammen aus Schülerinnen und Schülern der Modell- und Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld und Schülerinnen und Schülern anderer Gesamtschulen des angrenzenden Kreisgebietes. Es spricht für Ulli Meiß, dass so viele junge Menschen mit großer Musikalität, Begeisterung, Verlässlichkeit und Aufgeschlossenheit dem Chor lange Zeit treu sind. „Wir haben eine geringe Fluktuation, von den Neuzugängen und allen, die die Schule verlassen, mal abgesehen. Die meisten bleiben sechs Jahre und länger“. Des Weiteren nehmen auch ehemalige Schüler, die sich zum Teil schon selbst im Studien- oder Berufsleben befinden, einen wichtigen und musikalisch bereichernden Platz im Chor ein. Er kennt alle seine Chormitglieder und Musiker mit Namen, von denen er, der eigentlich Ulrich heißt, voller Respekt Ulli genannt wird.

Schon 1991 legte der damalige Musikreferendar Ulli Meiß den Grundstein für das heutige Blechbläserensemble mit rund 40 Mitgliedern, dessen eigentliche Geburtsstunde Anfang 1996 datiert ist. Konsequenz setzte er damals die begonnene Arbeit fort. Im Mai 1996 traten die Blechbläser gemeinsam mit dem neu gegründeten Chor in der katholischen Kirche im Hersfelder Stadtteil Eichhof auf. Noch immer sind es die Konzerte vor heimischem Publikum, die Ulli Meiß besonders viel Freude bereiten. Ob bei den jährlichen Abschlusskonzerten der Festspielsaison, wo er kürzlich bei drei ausverkauften Konzerten mit seiner Musik 4.000 Besucher erreichte, oder bei den Ad-

ventskonzerten im Zweijahresrhythmus in der Stadtkirche Bad Hersfeld - der Erfolg ist ihm gewiss. Die Konzerte werden von einer immer weiter wachsenden Fangemeinde umjubelt.

Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Eiserne Disziplin und eine sehr gute Organisation gehören für Ulli Meiß bei seinem zu bewältigenden Pensum als Dirigent, Chef-Organisator und PR-Manager unbedingt dazu. Der Perfektionist fordert und fördert aber auch seine Schützlinge. An den Schulen gibt es ein gezieltes Förderprogramm für den musikalischen Nachwuchs. Die jungen Sängerinnen und Sänger beginnen im Vorchor und treffen sich nicht nur regelmäßig zu Proben, sondern erhalten zusätzlich Stimmbildung und musikalischen Unterricht. Das erfordert viel Disziplin und auch persönlichen Verzicht: Die Sonne scheint, die Oma hat Geburtstag, die Abiturprüfungen stehen an, die Stimme ist nach einer Party angeschlagen? Egal. Proben werden besser nicht geschwänzt.

Chor und Blechbläserensemble feierten ihren 20. Geburtstag

- der Weg bis dahin

Mit einem Festakt und einer großen Party feierten der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble der Obersbergschulen und der Konrad-Duden-Schule ihren 20. Geburtstag. Hier einige Gedanken zur Erfolgsgeschichte. Wenn ein Schulchor ein Konzert gibt, dann erfreut das normalerweise vor allem Eltern und Großeltern der mitwirkenden Kinder. Ganz anders, wenn die jungen Sängerinnen und Sänger und das Blechbläserensemble unter Leitung von Ulli Meiß auftreten. Dann strömen tausende Besucher in die Stiftsrue oder die Bad Hersfelder Stadtkirche, um sich an der Frische und dem Schwung der jugendlichen

Sänger und Musiker zu erfreuen, und um präzise dargebotenen Gesang und ein abwechslungsreiches Programm zu genießen. Zum Ende der Festspielsaison 2016 waren es wieder 4000 Besucher, die zu drei Konzerten in die Stiftsrue strömten. Angefangen hat Ulli Meiß 1996 mit einigen wenigen Schülern. Dass es Freude macht, bei ihm zu singen zu musizieren, sprach sich bald herum. Bereits nach zwei Jahren hatten sich der Chor und die Blechbläser in der Region als Jugendensemble von großer musikalischer Qualität etabliert. Diese Qualität kommt nicht von ungefähr. An den Schulen gibt es ein gezieltes Förderprogramm für den musikalischen Nachwuchs. Die jungen Sängerinnen und Sänger beginnen im Vorchor und treffen sich nicht nur regelmäßig zu Proben, sondern erhalten zusätzlich Stimmbildung und musikalischen Unterricht. Und natürlich gehört sehr viel Fleiß und Disziplin dazu. Proben schwänzen wird nicht gern gesehen. Die Welt kennenlernen Der Lohn für die Jugendlichen, zurzeit 140 in Chor und bei den Blechbläsern, ist nicht nur das gute Gefühl, tolle Konzerte zu geben und dafür mit begeistertem Applaus belohnt zu werden. Mehr als 100 000 Menschen haben die Chöre inzwischen gehört. Sänger und Bläser erhalten auch die Möglichkeit, im Fernsehen aufzutreten und die Welt kennenzulernen. 46 Konzertreisen haben Ulli Meiß und sein engagiertes Lehrerteam in den vergangenen 20 Jahren organisiert. Sie führten auf alle fünf Kontinente und in 25 verschiedene Länder, und brachten die Jugendlichen in Kontakt mit vielen interessanten Menschen. Ganz wichtig ist Ulli Meiß neben der musikalischen Qualität auch soziales Engagement. Zahlreiche Wohltätigkeitskonzerte, auch mal im Gefängnis, sensibilisieren die Jugendlichen dafür, auf die Not anderer Menschen zu achten und ihnen zu helfen. Bei alledem darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Und deshalb gibt es jede Menge Grund, fröhlich Geburtstag zu feiern.

Sängerkreis Kassel

Polizeichor Kassel

Zu einer Tagesfahrt hatte der Vorstand alle Mitglieder und Freunde des Polizeichores Kassel eingeladen. Zwei Busse brachten die über 100 Teilnehmer zunächst in die nordhessische Dom- und Kaiserstadt Fritzlar. Dort sang der Chor vor dem Altar des Domes „St. Peter“ zur Unterhaltung der Mitreisenden und vieler Besucher „Das Morgenrot“, „Sancta Maria“ und das „Vater unser“. Danach gab es Gelegenheit, den Dom und das Dommuseum zu besichtigen und im Rahmen des gerade stattfindenden Kaiserfestes auf dem mittelalterlichen Markt zu bummeln und den Kindern zuzuschauen, die sich in ihrer altertümlichen Kleidung offensichtlich wohlfühlten – ganz ohne Smartphone und Co. Zusätzlich lockten die geöffneten Geschäfte der Innenstadt mit reduzierter Sommerware. Dann wurde der



Auftritt des Polizeichores Kassel im Fritzlarer Dom

Ausflug zum Edersee fortgesetzt. Bis zum Ablegen des Fahrgastschiffes „Edersee Star“ um 13.25 Uhr nutzten einige die Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang zur Sperrmauer. Während der zweistündigen „Kreuzfahrt“ auf dem 27 km langen See wurde die Reisegruppe mit Kaffee und Kuchen bewirtet und durch die Sänger mit dem „Hessenlied“, „Bajazzo“ und „Mala moja“ unterhalten. Danach ging es weiter zum 200 m höher gelegenen Schloss Waldeck, dem Wahrzeichen der Region. Wer den mühseligen Aufstieg vom Parkplatz zum Schlosshof nicht scheute, wurde mit einer herrlichen Aussicht auf den Edersee mit seinen vielen Segelbooten belohnt, auch wenn es leicht nieselte. Nichtsdestotrotz brachten die Sänger spontan einem Brautpaar, das dort Hochzeit feiern wollte, zum Vergnügen der gesamten Gesellschaft ein Ständchen: „Bajazzo“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“. Der Abschluss der Tagestour fand in der Veranstaltungsscheune „Koppenretscher“ in Bad Wildungen-Wega statt. Bei einem Grillbüfett und mit Liedbeiträgen ließ man den Tag ausklingen. Zur Überraschung der Gäste kamen zwei Pfeiffer im Schottenanzug in den Veranstaltungsraum

und präsentierten einige Musikstücke. Am Abend ging eine wunderschöne Reise zu Ende.

Polizeichor Kassel spendet!

Aus dem Reinerlös des Sommerkonzertes 2016 im Kasseler Staatstheaters überreichten der Vorsitzende Reinhold Schreiber und der Schatzmeister Manfred Nemeth an die Vorsitzende des „Vereins krebskranke Kinder Kassel e.V.“, Frau Frauke Döring, eine Spende in Höhe von 1.500 EUR. Die Spendenübergabe erfolgte im Elterhaus gegenüber dem Klinikum Kassel. Es bietet ein Zuhause auf Zeit für Eltern, die kranke Kinder im Krankenhaus haben. Träger und Förderer des Elternhauses sind die drei gemeinnützigen Vereine „Verein krebskranker Kinder Kassel e.V.“, „Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.“ und „FreuNde e.V.“ (Verein der Freunde und Förderer der Neuropädiatrie am Klinikum Kassel e.V.). An den Verein „FreuNde e.V.“ wurde bereits im letzten Jahr eine Spende in Höhe von 2.500 EUR überreicht. Eine weitere Spende in Höhe von 500 EUR aus dem Reinerlös ging an die Werner Pftzing Stiftung „Himmelsfels“ in Spangenberg. Zweck der Stiftung ist die Förderung der

Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern, sowie der Flüchtlingshilfe, der Jugendhilfe, insbesondere im christlichen Bereich, der internationalen Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Im Rahmen des Wohltätigkeitskonzertes hatten die Mitwirkenden, die Sopranistin Njeri Weth und der Tenor Richard Wiedl auf einen Teil ihrer Gage verzichtet bzw. das Landespolizeiorchester Hessen ohne Gage mitgewirkt.

Gestern schon an morgen denken:

„steinalt - brandneu“

das neue Programm des grandisinvoltochores

Der grandisinvoltochor startet wieder durch und dreht diesmal eine elegante Schraube durch die Musikgeschichte von den Anfängen des Chorgesangs bis in die aktuellen Radiocharts.

Zentraler Fixpunkt des Programms ist das Responsorium „O Magnum Mysterium“, das in nicht weniger als fünf Varianten den Bogen von mittelalterlichen zu postmodernen Klängen schlägt - und dabei unsere Hörgewohnheiten gründlich auf die Probe stellt. Ziel des musikalischen Reiseabenteuers über die erste Mehrstimmigkeit, Musik der Troubadoure und Trouvères, ars antiqua/nova und die Renaissance ist eine Landung mit rauchenden Reifen: Chorleiterin Martje Grandis wird aktuelle Stücke arrangieren, die heute noch nicht wissen, dass sie morgen im Radio laufen.

A-Cappella-Konzert STEINALT – BRANDNEU
21. Januar 2017 19.30 Uhr
in der Johannis Kirche Kassel-Wolfsanger,
Wolfsangerstr. 124
22. Januar 2017 15.00 Uhr
in der Adventskirche Vellmar, Kirchweg 24

grandisinvoltochor
Leitung: Martje Grandis



Der Vorsitzende des Polizeichores Kassel Reinhold Schreiber und Schatzmeister Manfred Nemeth überreichen eine Spende an die Vorsitzende des Vereins „Krebskranke Kinder Kassel“ Frau Frauke Döring



Chor „grandisinvolto“

Sängerkreis Mittelwerra

Ein romantisches Konzert um die Liebe

Eine erwartungsvolle und doch sehr fröhliche Stimmung herrschte am Samstagmorgen, den 09. Juli 2016 in der Niederhoner Martinskirche.

Die Liedertafel Niederhone und ihre sehr engagierte Chorleiterin Ulrike Hildebrandt hatten zu einem „Romantisches Konzert um die Liebe“ eingeladen.

Mit dem sengalesischen Volkslied „Fatio Singalalalo“ zogen die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel unter der gespannten Aufmerksamkeit der sehr zahlreichen Besucher in das Gotteshaus ein.

In seiner Begrüßung bedankte sich Otto Schweighardt vom Vorstand zunächst ganz herzlich bei dem Pfarrerehepaar Heinlein/Becker für die Bereitstellung der Martinskirche mal als Konzertraum.

Besonders begrüßte er die mitwirkenden Gastchöre, den gemischten Chor Burghofen und die Stammtischsänger Waldkappel, beide unter der Leitung von Kreischorleiter Arne Borg. Aber auch den Pianisten Otto Koppe, der gekonnt wie immer die Liedertafel am Piano begleitete.

Das Programm reichte von der späten Nachmittagsstunde bis in den frühen Abend hinein. Ob klassische Chorlieder, afrikanische Gesänge oder Hits aus der Schlager- und Popmusikszene, für jeden Geschmack war etwas dabei.

Der gemischte Chor Burghofen begann mit den Sätzen „Sing ein Lied bei Regen und bei Sonnenschein“, „Süße Liebe liebt der Mai“ und „Wenn der Frühling grünes Gras“. Viel Beifall gabs für diese schön gesungenen Chorsätze!

Andächtige Stille herrschte, als der große gemischte Chor der Liedertafel Niederhone,

meisterlich am Piano begleitet von Otto Koppe, sehr ausdrucksstark das „Ubi caritas“ von Audrey Snyder vortrug. Mit dem romantischen „Morgen muß ich fort von hier“ und dem Liebeslied „Weit weit weg“ von Alpenrockler Hubert von Goisern begeisterten sie das Publikum.

Die Stammtischsänger Waldkappel, zahlenmäßig zwar nicht so stark, umso stärker aber in den einzelnen Stimmen, erhielten rauschenden Beifall für ihre exzellent vorgebrachten Chorsätze: „Dona nobis pacem“, „Ich hab dich gern“, und das sehr schön von dem Solisten Rene Wolke begleitete „Ich bin kein Bajazzo“!

In der 2. Hälfte des Konzerts konnte der Gemischte Chor Burghofen besonders mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen überzeugen und die Stammtischsänger hatten mit den „Spanischen Nächten“ und „Rock and Roll für Alt und Jung“ das Publikum so richtig in Stimmung gebracht.

Die Liedertafel Niederhone bestritt als Gastgeber dann den Schlußteil.

„Welch ein Geschenk ist ein Lied“ von Reinhard Mey und „Küss mich, halt mich, lieb mich“ aus dem Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, sowie der Popsong „Tage wie diese“ von den Toten Hosen und der Schlageroldie „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ rissen das Publikum mit.

Das gemeinsam gesungene Schlusssong „Evening Rise“, eine indianische Volksweise, beendete das Konzert.

Anita Sippel vom Vorstand bedankte sich denn auch ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und dem lange applaudierenden Publikum und lud alle bei einem kleinen Imbiss im Anschluss noch zum Verweilen vor der Kirche ein.

In den vielen Gesprächen war man sich einig, ein Konzert hoher Qualität unterstützt durch die besondere Akustik der Kirche, erlebt zu haben.

40 Jahre Frauenchor Werraland Eschwege:

... „und schallen soll es weit und breit“

Nein, ein Jubiläum war es nicht, aber ein runder Geburtstag mit vielen befreundeten Gästen, mit ausgesuchten Liedgeschenken und Freude am gemeinsamen Schmausen. Im geräumigen Dorfgemeinschaftshaus in Eschwege-Oberhone saßen die Sängerinnen und Sänger dicht an dicht, was aber niemanden verdross, sondern vielleicht ein aus der (Platz-)Not geborener ungewollter Beitrag zur Tuchfühlung war.

Dass die Sängerinnen des Gastchores nicht allein beim Singen Harmonie anstreben, sondern in allen Lebenslagen in Harmonie zusammenwirken können, zeigte sich bei dieser Gelegenheit in besonderem Maße: Wirklich alles war bereits in den Tagen zuvor und bis zur letzten Minute liebevoll „handgemacht“, von der gelungenen Dekoration bis zum Kuchen und den belegten Broten und der Ehrengabe für die 10 noch aktiven Sängerinnen des ersten Jahres 1976: Vorsitzende Gudrun Jähnchen hatte sich nicht nehmen lassen, für sie Violinschlüssel aus einer plastischen Masse anzufertigen. Jede bekam davon ein Exemplar wie einen „Orden am Bande“ umgehängt. Anstelle einer Urkunde wurde ihnen eine hübsche Fotomontage überreicht. Bevor danach Kaffee und Kuchen gereicht wurden, gab Irene Döll, gleichfalls eine Sängerin „der ersten Stunde“, in wohlthuender Kürze und auf humorvolle Weise einen Überblick über die Geschicke des Chores in den verflossenen Jahren.

Musikalisch eröffneten die „Werraländerinnen“ ihre Geburtstagsfeier mit der 1. Strophe des Liedes von Ursula Barthel „Mein Mund, der singet“ (der die Überschrift entstammt). Das passende Motto für alle Liedvorträge, die nun folgten! Die Chöre Quartett Niederdünzsbach, MGV Eltmannshausen, Liedertafel Niederhone und MGV Harmonie Niddawitzhausen trugen teils bewährtes, teils auch neueres, frisches Liedgut vor und fanden viel Beifall bei ihrem fachkundigen Publikum.

Während der Kaffeepause wurden Gäste und vor allem Gastgeberinnen mit einem weiteren musikalischen Geschenk überrascht. Britta Kennon trat solistisch auf, von Hans Jörg Schneider am Klavier begleitet, ein Hörgenuss, der wohl ungeplant zustande kam.

Der zweite Teil der chorischen Darreichungen der Gastchöre wurde von einer „Fashion-Show“ unterbrochen: „Models“ aus den eigenen Reihen führten mit viel Charme die Chorkleidung vor, die in den verflossenen 40 Jahren getragen worden ist, und sorgten damit für Heiterkeit. Nicht weniger charmant fiel die Moderation dieses Programmpunktes durch den Sohn der Chorleiterin, Jakob Mayer, aus.

Das „Schlusswort“ steuerte dann wieder der gastgebende Frauenchor mit Uli Führers heiterem Kanon „Dub gedupdup daja



Liedertafel Niederhone



Frauenchor Werraland

dup“ (ein Wort für Spaßvögel) und dem eigens zu diesem Fest von Chorleiterin Marion Tappe ausgewählten und einstudierten Lied „Ich liebe das Leben“ nach dem beliebten Schlager von Vicky Leandros in der Bearbeitung von Otto Groll bei. Am Klavier begleitet wurde er dabei von Cinza Lenarduzzi.

Als zum guten Schluss alle Anwesenden ihre Stimmen zum Quodlibet „Alle Leut', alle Leut' geh'n jetzt nach Haus“ erhoben, schallte es ein letztes Mal „weit und breit“. Eine rundum geglückte Geburtstagsfeier nahm ihr gutes Ende!

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Liedertafel trifft Kurkapelle

Am Sonntag dem 17.07. boten die Chöre der Liedertafel und die Kurkapelle Karlshafen im trotz schönen Wetters bis auf den letzten Platz besetzten Kursaal dem interessierten Publikum einen wunderbaren Konzernachmittag.

Schon vor dem offiziellen Beginn stimmte die Kurkapelle unter der Leitung von Günther Bömelburg das Publikum mit bekannten Melodien auf das Konzert ein und machte die Zuhörer schon ein wenig neugierig, was denn der Nachmittag noch alles bringen würde.

Kurz nach 14.00 Uhr eröffnete dann der Gemischte Chor der Liedertafel unter Leitung von Larissa Grigoryan das Konzert mit dem Chorsatz „Ein bunter Strauß“. Und genau der Text dieses Liedes - „Ein bunter Strauß von Melodien soll heut zu ihrer Freude blühen“ - stand dann auch sinnbildlich für das Programm dieses Nachmittags. Der Ehrenchorleiter der Liedertafel, Hagen Jäger, begrüßte anschließend die Gäste. Er wies darauf hin, dass die Liedertafel Karlshafen im nächsten Jahr ihr 180-jähriges Jubiläum feiern kann, also wie kaum ein anderer

Chor dieser Region schon eine lange Tradition hat. Außerdem bietet die Liedertafel alle 3 Formen des Chorgesangs, also Frauenchor, Männerchor und gemischter Chor. Hiervon konnten sich die Anwesenden dann im Verlauf des Konzerts überzeugen. Der Frauenchor der Liedertafel setzte dann das Programm fort und sang unter der sehr einfühlsamen Klavierbegleitung der Chorleiterin unter anderem den Satz „Lieder der Liebe“ nach einem Motiv von A. Rubinstein. Mit den folgenden Männerchorliedern wurden dann auch die Freunde des Weins und der Geselligkeit angesprochen. Überzeugend vorgetragen, sangen sie „Grüß mir die Reben Vater Rhein“ und „Rüttel nicht und schüttel nicht, es ist ja goldner Wein“. Begleitet von der Kurkapelle sangen sie zum Abschluß vor der Kaffeepause den „Frohen Sängermarsch“ und zeigten dabei, wie gut Chor und Kapelle harmonieren können.

Vor der Kaffeepause dann der Auftritt der Kurkapelle. Gut besetzt und in bester Spiel-laune heizte dann auch ein Potpourri bekannter Melodien die Stimmung im Saal nun merklich an. In der Pause wurde dann das gebotene Kuchenbüffet mit selbst gebackenem Kuchen sehr gut angenommen. Nach der Pause setzte der Gemischte Chor der Liedertafel das Programm fort. Das bekannte Lied von „Hubert von Goisern“ „Weit, Weit weg“ in einer Bearbeitung von Lorenz Maierhofer erntete dann auch reichlichen Applaus des sachkundigen Publikums.

Vor dem Medley der Kurkapelle noch der Satz „Walzergefühl“, bestens bekannt durch die Auftritte von A. Rieu. Auch hier begleitete die Kapelle den Gemischten Chor. Zum krönenden Abschluss trugen dann noch mal alle Akteure zusammen den „Finkenwalzer“ vor. Starker Applaus und die Rufe nach Zugabe. Fazit: Ein kurzweiliger, unterhaltsamer Nachmittag mit schönen Melodien, gekonnt von allen Akteuren vorgetragen, mit dem Anspruch, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden sollte.

Männerchor 1862 Hofgeismar e.V.

Unter dem Motto „Eine bunte Melodienfolge“ stand das diesjährige Konzert zum Tag der Deutschen Einheit des Männerchores 1862 Hofgeismar e.V. Es war das 21. Konzert seit 1996. Es begann am Montag dem 03. Oktober um 17:00 Uhr in der Stadthalle Hofgeismar. Die zahlreichen Gäste füllten den mit den Fahnen der Länder und mit Blumen geschmückten Saal der Stadthalle Hofgeismar. Auf die Hintergründe zur Entstehung dieses Nationalfeiertags wurde durch die Stadtverordneten-Vorsteherin Frau Monika Grebing und durch den Vorsitzenden des Männerchores Lorenz Krämer,



Gemischter Chor der Liedertafel Karlshafen mit Kurkapelle

hingewiesen. Schließlich war Deutschland von 1945 bis 1989 durch Mauer und Stacheldraht getrennt. Viele Menschen aus Ost und West haben an dieser Grenze Leben oder Gesundheit eingebüßt.

Mitwirkende waren der Volkschor Grebenstein unter Leitung von Luise Nocke-Herr. Der Frauenchor 1968 Udenhausen unter Leitung von Dörthe Maske. Der Volkschor 1845 Helmarshausen unter Leitung von Andrea Schade und der Männergesangsverein Hohenkirchen unter Leitung von Irina Tichonov.

Zu hören waren alte Volkslieder und aktuelle Weisen wie „Kein schöner Land“, „In einem kühlen Grunde“, „Ein kleines Stück Musik“, „Hey, heut ist ein schöner Tag“.

Der Männerchor Hofgeismar unter der Leitung von Irina Tichonov trug neben seinen eigenen Liedern auch gemeinsam mit dem MGV Hohenkirchen die Lieder „Aus der Traube“ und „Sing mit mir“ vor. Er beschloß die Liedfolge mit „Im Abendrot“ und „Bella, bella Dona“ aus Italien.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel, Dr. Walter Vogt zeichnete den Sänger Heinrich Ludwig-Morell für 25 Jahre aktive Sangesstätigkeit im Männerchor Hofgeismar mit Urkunde und Ehrennadel aus.

Nach einem Dankeschön an die Chöre sangen die Sängerinnen und Sänger mit den Gästen gemeinsam die Nationalhymne.

Sängerkreis Schwalm-Knüll

Reinhard Spratte, Präsident der Liedertafel Treysa, wurde geehrt

Verleihung des Sonderehrenzeichens in Gold

Am 20. 03. 2016 wurde, im Rahmen des 160-jährigen Bestehens der Liedertafel Treysa verbunden mit einem großen Konzert in der Stadtkirche zu Treysa, Reinhard Spratte das Sonderehrenzeichen in Gold vom Vizepräsidenten des MSB Herrn Klaus-Dieter Kaschlaw, verliehen.



MGV-Liederkrantz Erligheim und MGV Eichenberg mit Wanderführerin

Reinhard Spratte ist seit 40 Jahren aktiver Sänger in der Liedertafel Treysa 1856 e.V und seit über 30 Jahren im Vorstand.

Seine Tätigkeiten umfassten bzw. umfassen folgende Ämter im Männerchor und im Präsidium der Liedertafel Treysa e.V

1981-1987 2. Schriftführer Männerchor

1983-1989 Schriftführer Präsidium Liedertafel

1987-1989 Schriftführer Männerchor

1989-1996 2. Vorsitzender Männerchor

1996-2011 1. Vorsitzender Männerchor, stellvertretender Präsident der Liedertafel Treysa e.V., Pressewart

2011- bis heute Präsident der Liedertafel Treysa e.V., 1. Vorsitzender des Männerchores und Pressewart.

Er organisierte in der langen Zeit Konzerte, Vereinsfahrten (Frankreich, Finnland) sowie Pflege der Sängereundschaft mit dem MGW Woltorf/Peine.

Desweiteren war er lange Jahre als aktiver „Karnevalist“ innerhalb der Liedertafel Treysa e.V tätig. Ein großer Antrieb der Vorstandsarbeit von Reinhard Spratte war und ist der Fortbestand der Chöre. Rein-

hard Spratte bedankte sich für die hohe Auszeichnung, die er verdienstermaßen für sein jahrzehntelanges Engagement erhalten hat.

Sängerkreis Unterwerra

Zurück von großer Fahrt

Das verlängerte Wochenende zu Fronleichnam nutzten Sänger aus Eichenberg, Kleinalmerode und Hitzeroode für einen Ausflug zum 3. Internationalen Gesangstreffen in Kirchberg in Tirol. Bereits kurz nach der Ankunft begann das vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen-Brixental hervorragend organisierte Treffen, an dem insgesamt 33 Gesangsvereine, Kirchen- und Shantychöre sowie Singvereine aus Deutschland, Italien und Österreich teilnahmen. Erster Höhepunkt war das Gemeinschaftssingen am ersten Tag auf dem Marktplatz in Kirchberg unter der Leitung des Kirchberger Chorleiters Peter Schmiendinger. Gesungen wurde „Das Lied der Berge“.

Am Freitag stand das Singen der Vereine auf den Bergrestaurants im Wandergebiet Kirchberg/Tirol auf dem Programm. Die Sänger des MGW 1896 Eichenberg, verstärkt durch Sänger der ATGW Kleinalmerode und des MGW Hitzeroode sangen unter Leitung der Chorleiterin Ulrike Hildebrand (Frankershausen) zusammen mit der Chorvereinigung Erligheim/Höpfigheim auf der Gaisbergalm. Bei schönstem Sommerwetter und einem Aufstieg (teilweise mit der Seilbahn oder mit dem Taxi) konnten die Sänger mit Ihren Ehefrauen bzw. Lebensgefährtinnen den Ausblick auf den Wilden Kaiser und die Kitzbüheler Alpen genießen. Nach dem Auftritt der Chöre bot sich die Chorgemeinschaft aus Baden Würtemberg an, den Tag auf der Alm mit gemeinsamen Liedern unter der Leitung von Ulrike Hildebrand zu beenden. Für die anwesenden



Männerchor der Liedertafel Treysa-Präsident Reinhard Spratte (2. V.L.) erhielt SEZ in Gold



Singen der Chöre auf der Geisbergalm



Auftritt der Chöre bei der Abschlussveranstaltung

Besucher des Berggasthofes war es ein besonderer Ohrenschaus.

Der Nachmittag stand allen zur freien Verfügung und wurde von vielen Teilnehmern zum Besuch der dem Tourismusverband namensgebenden Stadt Kitzbühel genutzt. Nach dem Gottesdienst und Umzug der teilnehmenden Vereine wurde das Treffen am Samstag auf dem Marktplatz fortgesetzt. Alle teilnehmenden Gruppen boten die Lieder auf zwei Bühnen feil und die Zuhörer konnten ein breit gestreutes Liedgut aus den verschiedenen Ländern und Regionen genießen. Seemanns-, Volks- und Heimatlieder, aber auch moderne Schlager und Hits wurden vorgetragen.

Während der Vorbereitungszeit übten die Sänger aus dem Werra-Meißner-Kreis gemeinsame Stücke wie „La Montanara“, „Lieder so schön wie der Norden“, den „Abendfrieden“, „Die Rose“ oder das „Morgenrot“ ein, also Lieder, die zum Repertoire eines jeden Männergesangsvereins gehören. Aber auch der Hit von Reinhard Mai, „Über den Wolken“ wurde vorgetragen.

Besonders gern wurde von den Tirolern das Stück „Sonne über Tirol“ von Robert Pappert gehört und mehrfach als Zugabe gefordert. Nach dem durch ein Gewitter verspäteten Auftritt am Samstag wurden die Sänger von den Veranstaltern gebeten, vor der Verabschiedung der Vereine am Abschlusstag nochmals aufzutreten. Gern sind die Verantwortlichen um Ulrike Hildebrand und den Vereinsvorsitzenden Gerg Leisering und Karl-Heinz Jank dem Wunsch nachgekommen; für die Sänger ein besonderes Erlebnis, vor ca. 400 Zuhörern bei bester Stimmung und schönstem Wetter das Gesangsvereinstreffen zu beschließen.

Beratungssingen des Sängerkreis Wohratal

... mit etwas Frieden auf dem Gesicht!

Dies war nur einer von vielen Ratschlägen, die Jochen Stankewitz den Chören mit auf den Weg gab.

Am 9. Juli war das Beratungs- und Kritik-singen des Sängerkreis Wohratal in Ernsthausen. Das Programm versprach eine musikalische Zeitreise von etwa 300 Jahren. Ein Konzert der Sonderklasse. Ein Konzert, dass noch zusätzlich den Vorteil hatte, dass man sich von einem Profi beraten lassen konnte. Acht Chöre waren angetreten um sich von Jochen Stankewitz Tipps, Ratschläge aber auch Noten geben zu lassen. Und so ließ sich Stankewitz auch nicht lange bit-

ten, sobald er alles niedergeschrieben hatte, setzte er das Geschriebene in Worte um. Mehrmals forderte er die Chöre auf ohne Noten zu singen, besonders die junge frische Chorliteratur lebt davon. Sie wirkt dadurch freier, frischer und authentischer. So ist es bei seinen Beratungen auch nicht unüblich, dass ein Chor dann den Refrain auch mal ohne Noten singen muss. Das Ergebnis ist verblüffend. Immer mal wieder hört man auch sakrale Lieder in den Beratungssingen, Lieder die natürlich viel besser in einer Kirche klingen, aber „mit etwas Frieden im Gesicht“ wird das Lied dann weicher.

Stankewitz geizte nicht mit Beispielen wie etwas noch besser klingt: „Lächeln Sie, zeigen Sie wie bei Twilight ihre Eckzähne, lassen Sie ihr Zwerchfell tanzen oder polieren Sie ihren Heiligenschein. Singen Sie dort hin wo die Inderin den Punkt auf der Stirn hat“, und den Männern gab er den Rat: „Singen Sie mit mehr Körper, benutzen Sie den Bauch der hat viel Geld gekostet.“

Wichtig war auch den Text zu interpretieren und darzustellen. „Singen Sie eine Dame oder einen Herrn im Publikum an. In den alten Volksliedern steckt so viel Erotik, das muss man spüren.“

Es war interessant Stankewitz bei seinen Beratungen zu zuhören. Der Zuhörer war jedes Mal überrascht, auf was Stankewitz alles geachtet hatte, für ihn waren die Lieder einfach nur schön und das Programm abwechslungsreich. Die Chöre empfanden die Beratung als konstruktiv und wohlwollend. Folgende Chöre waren mit dabei: Gemischter Chor Ernsthausen, Gemisch-

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe CHORSÄNGER ist am 3. März 2017



Gemischter Chor Ernsthausen



Gemischter Chor Momberg

ter Chor Erksdorf, Männerchor Erksdorf, Gemischter Chor Momberg, Männerchor Momberg, Gemischter Chor Bracht, Frauenchor Bracht und Männerchor Bracht. Der Abend der mit Mozart begann um über die Neuzeit wieder bei der Romantik zu enden, hätte mehr Publikum verdient gehabt. Der Sängerkreis Wohratal lädt alle zwei Jahre zu diesem Event ein, das dann nächstes Mal in 2018 stattfindet.

Sängerkreis Wolfhagen

Chorfahrt nach Merseburg und Leipzig

Pünktlich um 6 Uhr am Wochenende des 17. und 18. September fuhren Mitglieder des Gesangsvereins Zierenberg und Just Voices zu unserem ersten Ziel nach Merseburg. Bevor wir die ehemalige deutsche Grenze überfahren bekamen wir ein Visum ausgehändigt und wurden mit echten DDR-Leckereien versorgt. Gut ausgerüstet nahmen wir bei strömenden Regen an einer Stadtführung in Merseburg teil. Leider konnten wir uns den Dom als auch das Schloss nur von außen betrachten. Das war sehr schade. Aber es gab einen Lichtblick. Zum Ende der Führung klarte das Wetter auf und die Schirme konnten wieder geschlossen werden. So war der Blick frei für eine Besonderheit in Merseburg. In dieser Stadt wurden alle Fassaden der hässlichen DDR-Plattenbauten neu gestaltet. Beim ersten Hinsehen war keiner der Plattenbauten noch als solche erkennbar. Ganz im Gegenteil, mit neuen Anbauten unterschiedlichster Art und guter Farbenwahl entstanden echte Schmuckstücke. Aber auch der Altstadt kern kann sich sehen lassen. Anschließend erwartete uns im Merseburger Ratskeller ein üppiges Rittermahl, das wir nicht mit Fingern zu uns nehmen mussten. Nachdem wir uns gesättigt hatten ging



Auf dem Weg zum Auftritt in der Thomaskirche

es dann weiter nach Leipzig zur Thomaskirche. Während ein Teil der Mitreisenden Leipzig unsicher machten lauschten die anderen einem Konzert mit den Hallenser Madrigalisten. Nach diesen ersten Eindrücken von Leipzig ging es dann zum Hotel. Der Tag endete mit einem sehr gut zusammengestellten kalten Buffet im Hotel dem sich ein gemeinsamer geselliger Abend mit viel Gesang anschloss.

Am nächsten Tag nahmen wir an einer ca. dreistündigen Stadtrundfahrt teil. Wir erfuhren, dass viele bekannte Dichter (Goethe, Schiller u.v.m.) und vor allem auch Musiker in dieser Stadt gelebt haben. Schnell waren wir uns einig, dass Leipzig sehr viel zu bieten hat, und ein Wochenende kaum ausreicht um sie kennen zu lernen. Natürlich führte unsere Stadtrundfahrt auch am bekannten Völkerschlachtdenkmal vorbei. Um dort zu verweilen reichte allerdings die Zeit leider nicht.

Nach der Stadtrundfahrt ging die Stadtführung zu Fuß weiter. Natürlich machten wir an vielen Sehenswürdigkeiten halt, wozu die Nikolaikirche selbstverständlich dazu gehörte. Der Ort der durch seine Montagsdemonstrationen Auslöser war, der letztendlich zur Vereinigung Deutschlands geführt hat. Nun mussten wir uns beeilen. Denn wir hatten noch einen kleinen Auftritt in der Thomaskirche geplant.

Tatsächlich stand am Tor der Thomaskirche „Singerlaubnis für den Gesangsverein Zierenberg“. Mit Stolz betraten wir die Kirche. Um eine Erlaubnis zum Singen in dieser Kirche zu bekommen, mussten wir im Vorfeld die Lieder angeben die wir singen wollten. Vorgabe war, es mussten kirchliche Lieder sein. Da unser Repertoire sehr vielfältig ist, war das kein Problem für uns. Für uns als Gesangsverein kommt es vor allem auf die Akustik an und ist ein Grund dafür, warum wir gern in Kirchen singen. Wir nahmen Aufstellung im Altarraum, direkt vor dem Grab von Johann Sebastian Bach, und fingen an zu singen. Wir waren selbst berauscht von der tollen Akustik in der Kirche und hätten am liebsten noch eine Stunde länger gesungen. So schien es aber nicht nur uns zu gehen. Als wir anfangen zu singen, waren wir quasi unter uns. Aber das sollte nicht so bleiben. Immer mehr Zuhörer füllten die Kirche. Das beflügelte uns noch mehr. Da unser Auftritt in der Kirche zeitlich begrenzt war sangen wir dann einfach vor der Kirche weiter. Ein tolles Erlebnis. Aber wie heißt es so schön, wenn es am schönsten ist soll man aufhören.

Hungrig geworden nutzten wir die restliche Zeit um uns zu stärken bevor wir gegen 16 Uhr die Heimreise antraten. Wir waren uns einig. Harald Knoblauch, der neue Vorsitzende unseres Veranstaltungsausschusses und seine Helfer haben sehr gute Arbeit geleistet. Vielen Dank für die schöne Fahrt.



Völkerschlachtdenkmal in Leipzig

Spätsommerfest Gesangverein Zierenberg

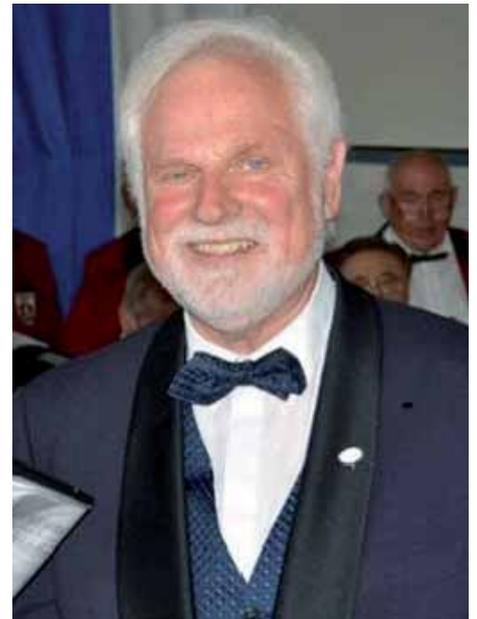
Am Samstag, den 01. Oktober lud der Gesangverein mit seinen beiden Chören zu einem Spätsommerfest ein. Ganz bewusst haben wir in der Ankündigung nicht von einem Konzert gesprochen. Denn es ging nicht allein ums Zuhören. Vor allem wollten wir die Gäste zum Mitsingen animieren. In der ersten Hälfte sang der Urchor die Lieder „Im Grase, Moon River, The Rose und Vater unser“ dem sich Just Voices anschloss mit den Liedern „Halleluja (Flashmob), Halleluja (Shrek) und Lass es Liebe sein“.

Im Anschluss daran begannen 4 Sänger/innen des Urchors das Lied Siyahamba zu singen. Nach und nach gesellten sich weitere Sänger/innen dazu und sangen mit, bis der vollständige Chor versammelt war. Nun endlich sollte das Fragezeichen (?) der letzten Wochen aufgelöst werden. Es kam seit Jahren immer wieder zu Problemen klar zu machen, dass der Gesangverein 2 Chöre hat von dem allerdings nur einer einen eigenen Namen hatte. Damit ist nun Schluss. Wie vorher von den Sänger/n/innen demonstriert wurde, kommt es auf die Stimme jedes einzelnen Sängers und jeder einzelnen Sängerin an. So hat ab sofort der Ursprungschor des Gesangvereins Zierenberg den Namen „DIE STIMMEN“.

Nachdem der Vorsitzende Hans-Joachim Stricker den neuen Namen dem Publikum nahegebracht hatte, kam es zu einer totalen Überraschung seitens des Chores Just Voices. Es wurden Muffins mit einer brennenden Kerze an den neuen, alten Chor verteilt und mit dem Lied „Küss mich, halt mich, lieb mich...“ zu dem neuen Namen gratuliert. Völlig überwältigt über diese Geste, die auch das Gemeinschaftsgefühl beider Chöre unter dem Dach „Gesangverein Zierenberg“ deutlich gemacht hat, ging es dann in die Pause.

Nach der Pause gab es dann ausgiebig

Gelegenheit zum Mitsingen. Die Stimmen sangen die Lieder „Barcarole in der Nacht, Ich hab' die Liebe geseh'n und Für mich soll's rote Rosen regnen“. Just Voices sang im Anschluss „Can't help falling in love...“, Major Tom und erstmalig aus dem Film „Titanic“ die Lieder Nearer to God, to thee und My heart will go on“. Bei den beiden letztgenannten Liedern, die zusammen etwa 7 Minuten lang dauerten, schien das Publikum regelrecht den Atem anzuhalten, um am Ende mit frenetischen Applaus mitzuteilen: „Diese Premiere ist gelungen“. Zum Abschluss sangen beide Chöre zusammen die Lieder „Über den Wolken, Die Sommerwinde wehen (Melodie aus der „Moldau“) und Gloria. Alle waren sich einig, dies war ein gelungenes Fest, das sowohl den Akteuren als auch dem Publikum großen Spaß gemacht hat.



Chorleiter Josef Koster

Chorleiter-Ehrungen

VOM HORN ZUM GESANG

Chorleiter Josef Koster feiert Jubiläum

Eigentlich ist er seit fast acht Jahren im Ruhestand. Aber auf verdientes Nichtstun hat sich Josef Koster nur dienstlich eingelassen. Musikalisch ist der Kreischorleiter aktiver denn je. An einem Wochenende im Mai gleich zweimal. Am Samstag beim Jubiläumskonzert in Iba in der TSV-Halle und Sonntag beim Freundschaftssingen an gleicher Stelle. An beiden Tagen treten neben weiteren Gastchören die von Koster dirigierte Chöre und am Samstag der bundesweit bekannte Erfurter Männerchor 1890 auf. Alle Chöre bilden ein Stück weit den Lebensweg des am 15. August 1948 in Kordel bei Trier geborenen Wahl-

Weiteröders, der seine Musikerlaufbahn im Alter von acht Jahren auf dem Tenorhorn begann.

Als 14-Jähriger trat Josef Koster in den kath. Kirchenchor Kordel ein, 3 Jahre später wechselte er zum MGV Kordel. Nach Abschluss seiner schulischen Ausbildung entschied sich Koster für eine berufliche Laufbahn beim Bundesgrenzschutz. Auch hier machten sich seine musikalischen Kenntnisse vorteilhaft bemerkbar. Schon bald war klar, dass er zum Grenzschutzmusikerkorps versetzt werden würde.

Von Kassel aus erlebte er mit seinen Kameraden unvergessliche Einsätze im In- und Ausland aber auch die Ausbildung zum Dirigenten und die Übernahme des Dirigats im Jahr 1987-1997 bei der Eisenbahnkapelle in Bebra, bei der er sich bis zur Auflösung der Grenzschutzstelle „Bebra Bahnhof“ und der berufsbedingten Versetzung nach Thüringen einbrachte.

Zu seinen musikalischen Einsätzen gehörte auch in dieser Zeit der MGV Bebra-Weiterode, selbigen leitete er von 1988-1998. Von 1971-1990 leitete Josef Koster eine 7-köpfige Tanzkapelle mit Trompete, Saxophon und Bass-Gitarre.

Nach dem Umzug nach Erfurt eröffnete sich für Koster die Möglichkeit, sich dem professionell agierenden Erfurter Männerchor 1890 als 2. Tenorsänger anzuschließen und sich bis jetzt als Vize-Dirigent zu bewähren.

Seit seiner Rückkehr nach Weiterode hat er mehrere Dirigate übernommen: von 2006-2014 Frauenchor Raboldshausen von 2008 bis jetzt Gem. Chor Bebra-Iba von 2013 bis jetzt Chorgemeinschaft Blankenheim - Bebra von 2015 bis jetzt Eisenbahnchor Germania Bebra

von 2013 bis jetzt Kreischorleiter des Sängerkreises Alheimer von 2016 bis jetzt MGV Bebra-Iba.

Außerdem besuchte Josef Koster zahlrei-



Die Stimmen

che Fortbildungsseminare in Hessen und Thüringen. Seine Sängerfamilien schätzen Koster aufmunternden Optimismus und seine verbindliche Art. Mit seiner Leidenschaft zur Musik hat Josef Koster viele Menschen musikalisch motiviert und ihnen viel Freude bereitet.

Josef Koster ist verheiratet, hat drei Söhne und zwei Enkelkinder.

Männergesangverein Mengersberg veranstaltete Konzert

50. Chorleiterjubiläum von Berthold Möller

Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass Berthold Möller den Männergesangverein Mengersberg übernahm. Deshalb trafen sich verschiedene Musikgruppen in der voll besetzten Mengersberger Kirche, um mit einem Konzert den langjährigen Dirigenten zu ehren. Mit Glockengeläut und einem Orgelvortrag von seinem Nachfolger Wilfried Tschuppik begann ein abwechslungsreiches Programm.

Nach der Begrüßung durch Heinrich Hainmüller und einem Grußwort von der Hausherrin Frau Pastorin Anne Rudolph sang der MGV Mengersberg unter der Leitung von Herrn Möller „Leih aus deines Himmels Hohen von Ch. W. Gluck und „Londonderry Air“ von R. Kühn. Diese gelungene Einstimmung wurde durch eine kurze Laudatio des Ehrenvorsitzenden Heinrich Happel bereichert. Er skizzierte in launigen Worten die Anfänge und ersten Erfolge des Vereins unter dem damals „neuen“ Chorleiter.

Der Auftritt des Frauenchores Mengersberg – Sachsenhausen unter Leitung von Helmut Daub bereitete u. a. mit dem wunderbar gesungenen „Sancta Maria“ von M. Bühler die erste Ehrung durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Schwalm – Knüll Gerd Müller und die Kreischorleiterin Nonna Gieswein vor. Geehrt wurden für 25 Jahre aktives Singen Herbert Gabriel und für 50

Jahre Lorenz Wagner. Einen der vielen musikalischen Höhepunkte gestaltete das Duo Rininsland: Brigitte Michelbach (Mandoline und Gesang) und Horst Rininsland (Gitarre), die an diesem Abend bei dem Stück „El Condor Pasa“ von Herbert Wölfel an der Trommel begleitet wurden.

Für Erheiterung und Applaus sorgte Bürgermeister Thomas Groll, als er in seiner Würdigung Herrn Möller in seinem Wirken mit einem Raubtierdompteur verglich (Er hatte ihn drei Wochen zuvor mit seinen Enkelkindern im Zirkus gesehen). Der Ortsvorsteher Karlheinz Kurz bedankte sich bei Herrn Möller für seine stetige Präsenz im Ort und überreichte ihm als Zeichen der Freundschaft eine „goldene“ Stimmgabel. Auch der Katholische Kirchenchor, der vom Jubilar seit 36 Jahren geleitet wird, trat bei dem Konzert auf. Das „Ständchen“ allerdings wurde nicht von ihm, sondern vom stellvertretenden Bundeschorleiter des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) Peter Jerabeck dirigiert, der später auch die Ehrung von Berthold Möller vornahm. Das nächste Stück „Ein kleines Lied sagt mehr als tausend Worte“ von K.H. Jäger brachte zum Ausdruck, dass, wer in der Gemeinschaft singt und musiziert, nie „allein“ ist.

Besonders klangvoll und begeisternd sangen die Mitglieder des Sankt - Johannes – Chores aus Momburg unter Leitung von Wilfried Tschuppik; gern gesehene Gäste mit vielen jugendlichen Stimmen. Beeindruckend waren die Stücke „For the beauty of the earth“ und „You raise me up“. Der nächste Auftritt gehörte wieder dem MGV, dieses Mal unter der Leitung von Wilfried Tschuppik und dem „neuen“ 2. Bass Sänger Möller. Schwungvoll waren die Stücke „Immer raus aus dem Haus“ und der Ohrwurm „Heimweh“ von Wilfried Tschuppik musikalisch ausgestaltet.

Bevor Herr Möller von Peter Jerabeck und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Klaus Trollhagen vom MSB geehrt wurde, ließ der Vorsitzende Heinrich Hainmüller noch einmal die Höhepunkte und besonderen Leistungen des Männerchores

der vergangenen 50 Jahre Revue passieren. Den Abschluss des Programms in der Kirche, das vom 2. Vorsitzenden des MGV Klaus Schwalm mit launigen und informativen Worten (auch ab und zu gekonnt in Mundart) den Zuhörern nahe gebracht wurde, bildete das gemeinsam gesungene Lied „Die Gedanken sind frei“.

Damit endete der Abend jedoch noch nicht. Im Gasthaus Ochs, seit jeher Übungsdomizil des Chores, hatten fleißige Frauenhände reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Musikalisch unterhielt das Harmonikaorchester unter Leitung von Heinrich Waldmann und animierte zum Mitsingen. Die Vertreter verschiedener Vereine überbrachten noch ihre Glückwünsche.

Wir gratulieren

Für 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Berthold Möller

aus dem Sängerkreis Schwalm-Knüll vom Männergesangverein Mengersberg

Reinhold Nöding

aus dem Sängerkreis Ahlheimer vom MGV Konnefeld und Singkreis Konnefeld

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt

Dorina Schmidt

aus dem Sängerkreis Kassel von der Chorvereinigung Besse e.V., Chorvereinigung Altenritte, Gruppenchorleiterin der SG Bauatal und Gründerin des popCHORns und Kinder- und Jugendreferentin im BV des MSB

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

Chorverein Liedertafel Bebra 1867

70 Jahre: Leonhard Borschel

MGV 1849 e.V. Heringen

70 Jahre: Hans Reichardt

50 Jahre: Georg Spangenberg

Eisenbahnchor Germania Bebra

65 Jahre: Hans Schäfer, Horst Blackert

50 Jahre: Gerhard König

40 Jahre: Albert Maul, Hans-Jürgen Holzhauer, Artur Gärtner, Wilfried Hannstein, Theo Hofmann

25 Jahre: Erich Großkurth



Ehrung Berthold Möller

Sängerkreis Chatten

MGV Gleichen mit Frauenchor
50 Jahre: Friedhelm Siegmann

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Bonaforthor Chorgemeinschaft
60 Jahre: Karl Engelhardt
40 Jahre: Helga Liese

Frauensingkreis Ellershausen
25 Jahre: Erika Ludewig, Christel Horn

Gemischter Chor Gimte
50 Jahre: Charlotte Wittling
40 Jahre: Hannelore Dorner

Sport u. Gesangverein Lippoldshausen
50 Jahre: Elke Pielok
40 Jahre: Waltraud Quer, Gabriele Wieland

Frauenchor Hemeln
25 Jahre: Bettina Mergard,
 Heike Zimmermann

MGV Concordia Hemeln
60 Jahre: Gerhard Voss
50 Jahre: Bernhard Peters

Mündener Chorvereinigung mit Gospel
50 Jahre: Irene Mergard-Lange
40 Jahre: Brunhilde Schäfer, Karin Wilhelm,
 Bernhard Schäfer

**Chorgemeinschaft Luther Mielenhausen
 Kinderchor Ohrwürmer**
3 Jahre: Jean-Alice Babicke, Melani König,
 Emma Beuermann
5 Jahre: Julia Franke,
 Hannah-Sophie Strammel

MGV u. Frauenchor Oberode
60 Jahre: Johann Lamour
40 Jahre: Manfred Thies, Jürgen Block,
 Jürgen Görtelmeyer

MGV u. Frauenchor Vaake
60 Jahre: Horst Schill

**Chorgemeinschaft Volkmarshausen
 Flaxtöne u. Smartis**
3 Jahre: Felina Heindrich, Luise Sprang
5 Jahre: Luisa Findeisen, Julia Meininger
10 Jahre: Bianca Heil, Melina Becker

Sängerkreis Heiligenberg

MGV 1896 Albshausen
70 Jahre: Georg Schröder, Lothar Umbach
60 Jahre: Kurt Schliestedt, Gerd Fehr,
 Horst Felsch
50 Jahre: Rudi Werner
25 Jahre: Ulrich Wiegand, Heio Warnbach

Concordia Liedertafel Melsungen
50 Jahre: Lothar Blackert
25 Jahre: Kurt Stiebeling

Gemischter Chor Neuenbrunslar
60 Jahre: Klaus Freudenstein

MGV Niederbeisheim
60 Jahre: Heinz Stöbel

MGV Liedertafel Felsberg
60 Jahre: Willi Fenge

MGV 1896 Kirchof
60 Jahre: Horst Rothhämel

**MGV Liedertafel Wolfershausen
 MSB Ehrenzeichen in Silber:**
 Herbert Gerhold

Sängerkreis Hersfeld

Chorgemeinschaft Mengshausen
60 Jahre: Kurt Alles

MGV Sieglos
50 Jahre: Ernst Georg Döll,
 Ludwig Schwalm, Berthold Rommel,
 Wilfried Baumgardt

Gesangverein Oberhaun
50 Jahre: Margarete Münstermann,
 Elfriede Eidam, Eva Nuhn

MGV Breitenbach/Herzberg
40 Jahre: Adam Falk

Chorverein Bad Hersfeld
25 Jahre: Ingelore Kirchner

Ev. Kirchenchor Niederaula
25 Jahre: Ewald Werner,
 Elisabeth Willhardt, Karin Ewald

MGV Langenschwarz
40 Jahre: Karl Manns

MGV 1891 Rothenkirchen
40 Jahre: Gretel Heimroth
25 Jahre: Helga Gutperl,
 Karl Heinz Quanz, Heribert Giebel,
 Elfriede Fey, Heinz Bätz, Klaus Becker

MGV Eintracht Rotensee
40 Jahre: Christian Biel

Sängerkreis Kassel

Gesangverein Frommershausen
65 Jahre: Bartke Liebgunde
60 Jahre: Achim Niehaus
50 Jahre: Kurt Steinberger,
 Gudrun Schilling
40 Jahre: Marlis Ochs, Marga Hering,
 Hannelore Geiger

Henschel Chor
25 Jahre: Berta Klehm
Concordia 1879 Eiterhagen
40 Jahre: Brigitte Engelhardt, Ute Krahl,
 Heinz Reinbold

MGV Dörnhagen
40 Jahre: Otto Vogt
25 Jahre: Karl-Heinz Jantzen

Gesangverein Kassel Oberzwehren
50 Jahre: Gudrun Eskuche
40 Jahre: Hermann Heinrich
25 Jahre: Ursula Riebetz, Roswitha Zeißler

Sängerkreis Meissner

Gemischter Chor Eschenstruth
40 Jahre: Hans Georg Gebhardt,
 Roswitha Götte, Anni Himmelmann,
 Lieselotte Müller, Ursel Vockenroth,
 Britta Wittich

Sängerkreis Mittelwerra

MGV Liederfreund Herleshausen
60 Jahre: Lothar Beck
50 Jahre: Günter Schulz

Chorverein Germania Reichensachsen
50 Jahre: Margot Krug
40 Jahre: Horst Bust, Günter Siegel,
 Herbert Winter, Gerhard Schmidke

MGV Liedertafel Schwebda
60 Jahre: Peter Renner

MGV Concordia Reichensachsen
50 Jahre: Otto Rimbach, Horst Ibo

Sängerkreis Oberes Edertal

Frauenchor Battenfeld
60 Jahre: Irmhild Becker, Gisela Gasse,
 Erna Pauly

MGV Battenfeld
60 Jahre: Herbert Heinz
50 Jahre: Roland Röcher, Wilfried Koch

MGV Battenberg
60 Jahre: Richard Rind,
50 Jahre: Herbert Wenzel, ,

MGV Birkenbringhamen
50 Jahre: Erich Naumann, Günter Arnold,
 Udo Geisert

MGV Allendorf
50 Jahre: Gerhard Specht

MGV Dodenau
60 Jahre: Günter Schäfer

MGV Eifa
50 Jahre: Karl Linne

MGV Haubern
60 Jahre: Karl Freitag

Chorgemeinschaft Hatzfeld
50 Jahre: Helga Schneider, Kurt Wagner,
 Horst Becker

MGV Rennertehausen
60 Jahre: Heinrich Battenfeld

Chorgemeinschaft Reddighausen
50 Jahre: Gisela Feisel

Singkreis Somplar
50 Jahre: Johanna Klein

Sängerkreis Edertal

MGV Liedertafel Viermünden
60 Jahre: Helmut Bock

MGV Rosenthal e.V.
60 Jahre: Wilhelm Detsch

FCH Harmonia
40 Jahre: Ingrid Seibel

MGV Haubern
60 Jahre: Karl Freitag

MGV 1886 Bottendorf
60 Jahre: Walter Döls

MGV 1885 Ellershausen
60 Jahre: Wilhelm Schmidt

MGV Halgehausen
50 Jahre: Heinrich Seibel
40 Jahre: Karl Jäger

MGV Liedertafel Schreufa
60 Jahre: Wilhelm Gräbe

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Volkschor Hümme
40 Jahre: Karin Bonnet, Elke Wiederhold

Volkschor Veckerhagen
40 Jahre: Werner Schild
25 Jahre: Werner Hofmeister,
Ingrid Hupka

Sängerkreis Schwalmforte

MGV Densberg
60 Jahre: Heinz Aubel, Gerhard Schüssler

Sängerkreis Schwalm-Knüll

MGV Mengersberg
50 Jahre: Lorenz Wagner

Gem. Chor Sebbeterode
50 Jahre: Ingrid Schwalm

Sängerkreis Unterwerra

Gesangverein Harmonie Rossbach
60 Jahre: Karl Kurth

MGV Uengsterode
60 Jahre: Siegfried Ruhl

Gem. Chor Liedertafel Witzenhausen
50 Jahre: Ilse Riepe

Sängerkreis Waldeck

Männergesangverein Liedertafel 1849 Fritzlar
25 Jahre: Hans Georg Bongartz

Liedertafel Marienhagen
60 Jahre: Willi Langendorf, Werner Iske,
Karl Schieberl, Horst Digulla,
Heinz Gernandt, Helmut Gernandt

MGV Liedertafel Einigkeit Twiste
60 Jahre: Heinz Schneider

Kinderchor Twistetaler Tonhöppers
5 Jahre: Mia Stracke Leni Marpe
3 Jahre: Ariane Fiona Hille, Mareile Rausch-
kolb, Silas Putzki

MGV u. Gemischter Chor Massenhausen
60 Jahre: Heinrich Fingerhut
50 Jahre: Hans Augstein
40 Jahre: Fritz Schüttler

Gemischter Chor Kulte
50 Jahre: Else Tilenius
40 Jahre: Gisela Faring, Renate Wedekam

Gemischter Chor Harmonie Wega
40 Jahre: Cirsten Simshäuser, Helga Kohl

Termine 2016

10. Dezember
Sängerbezirk Edertal
Gemeinsames Adventskonzert der Chöre
des Bezirks in der Kirche Felsberg,
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben!

11. Dezember
Chorvereinigung Besse e.V.
Adventsmusik zum Mitsingen,
Ev. Kirche Besse

11. Dezember
Weihnachtskonzert des
Polizeichores Kassel
am 3. Advent, 15 und 18 Uhr in der Rosen-
kranzkirche Kassel, am Bebelplatz.
Mitwirken werden das Vokalenensemble
„On arpoS“ des MGV 1842 Wickenrode e.V.
und die Kerzenkinder.

17. Dezember
Gesangverein Wollrode 1896
Musikalischer Adventsgottesdienst der 3
Wollröder Chöre in der Kirche Wollrode,
16.00 Uhr

18. Dezember
Chorverein Liederkrantz 1902
Spangenberg
Adventssingen in der Stadtkirche
St. Johann, 17.00 Uhr

18. Dezember
Gemischter Chor 1861
Kassel-Bettenhausen e.V.
Konzert „Besinnliche Stunde im Advent“
mit Advents- und Weihnachtsliedern von
namhaften Komponisten
um 16.00 Uhr in der ev. Marienkirche,
Kassel-Bettenhausen, Kirchgasse 1.
Im Beiprogramm spielt eine Musikgruppe.

Termine 2017

5. März 2017
Kreissängertag des
SK Fulda-Werra-Weser
voraussichtlich in Nienhagen (Die Ausrich-
tung obliegt dem Sängerbezirk Oberge-
richt)

26. März 2017
Männerchorkonzert des
SK Fulda-Werra-Weser
Rittersaal im Welfenschloss in
Hann. Münden

2. April 2017
Der Sängertag vom Sängerkreis Kassel
findet in der Mehrzweckhalle Frommers-
hausen statt. Ausrichter ist der Volkschor
Niedervellmar.

Termine MSB 2017

4./5. Februar 2017
36. MSB-„Singwerkstatt“
Reinhardswaldschule Fuldataal

18. März 2017
Sitzung der Kinder- und
Jugendreferenten
14.00 Uhr in der Gaststätte „Hessischer Hof“
in 34281 Gudensberg, Kasseler Straße 17

29. April 2017
GA-Sitzung,
13.30 Uhr, Ausrichter ist der SK Waldeck

24. Juni 2017
Bundeschorwettbewerb
Sankt Blasius Kirche in Hann. Münden



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Im Dienste des Chorwesens

Partner aller Mitgliedsvereine

Der MSB ist bemüht, seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen zu sein.

Jährliche Chorleiter-Ausbildung an der Chorleiterschule Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand unserer Chöre mangels ausgebildeter Chorleiter undenkbar.

Chorleiter-Fortbildungen (Jugendburg Sensenstein und Landesmusikakademie in Schlitz).

Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet Fortbildungen für Kinder- und JugendchorleiterInnen an. Ca. 2500 Kinder und Jugendliche können alle Vorteile, die der MSB für sie erwirkt, in Anspruch nehmen.

Im jährlichen Wechsel veranstaltet der MSB Chorwettbewerbe und Bundeschorkonzerte.

Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat Meisterschor, Konzertchor oder Leistungschor im MSB.

Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.

Er vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat.

Bearbeitung der Anträge und Verteilung von Zuschüssen aus Landesmitteln an seine Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre).

Die dreimal jährlich erscheinende Zeitschrift "Der Chorsänger" berichtet über die chormusikalischen Aktivitäten in den Chören.

Die Mitgliedsvereine tragen mit attraktiven Berichten und Fotos entscheidend zum positiven Erscheinungsbild bei.

Bearbeitet werden jährlich mehr als tausend Ehrungsanträge für ChorleiterInnen, SängerInnen, Kinder und Jugendliche für langjährige Singetätigkeit.

Der MSB zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen, Chorkonzerten etc. Er ist behilflich bei den Vorbereitungen.

Besondere Ehrungen: Louis-Spohr-Plakette und MSB-Sonderehrenzeichen

Er ist Mitglied im Deutschen Chorverband.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Chorverband schließt für alle Mitgliedsvereine eine Vereins-Haftpflicht- und eine Vereins-Rechtsschutzversicherung ein.

„Die Carusos“, ein Gütesiegel für Kindergärten, in denen täglich gesungen und musiziert wird, ist eine Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes. Anträge hält der MSB bereit.

Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette und Ausrichtung Zelterfeier, wenn der Hesttag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet.

Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle musikalischen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine.

Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitglieder der Vereine. Zusätzlich kann eine Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes und den hauptamtlichen Chorleiter/in abgeschlossen werden.



MUSIK ERLEBEN

IN
GUDENSBERG

DER WORKSHOP FÜR
STIMMEN & PERCUSSION

Ein ganzes Wochenende lang singen,
ausprobieren, Musik erleben. Egal ob als
Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi.
Hört eure Stimmen, fühlt den Rhythmus.

Super Dozenten nehmen euch mit in eine
Welt voller Musik und neuer Ideen.

ANMELDUNG:

Magistrat der Stadt Gudensberg
e.michel-elbe@stadt-gudensberg.de

INFO-TELEFON:

0 56 03 / 933 -116

20/21 MAI 2017



Sängerkreis
Chatten 

Ihr Caterer für Großveranstaltungen



www.rudolph-gastronomie-kassel.de

**An den Lindenbäumen 48
34277 Fuldabrück/Bergshausen
Tel. 0561-9531313
Fax 0561-5742781**

MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND



in Mittelddeutschland

Bauer & Hieber
Ihr Notenspezialist **Kassel**

Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler
Ständeplatz 13 • 34117 Kassel
Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63
kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com



**Nähe
ist einfach.**



kasseler-sparkasse.de

**Wenn Ihr Finanzpartner gleich
um die Ecke ist.**

Mehr unter www.kasseler-sparkasse.de,
in unseren 85 Geschäftsstellen oder
unter 0561.7124 56789.

Wenn's um Geld geht
 **Kasseler
Sparkasse**